

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

222 (16.5.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Gärten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten.

Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Hiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rindolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Bolderamer und für den Anzeigenteil: H. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Gesamt-Ausgabe: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Zwilling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 222.

Karlsruhe, Freitag den 16. Mai 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst mit Nr. 10 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, 12 Seiten.

Englische und deutsche Reformen für Armenien.

Berlin, 16. Mai. (Priv.) Eine Information unserer Berliner Redaktion besagt: Die armenische Frage hat in ihrer jetzigen Periode gegenüber ihrer bisherigen Entwicklung dadurch eine neue Form gewonnen, daß alle armenischen Parteien und Politiker nicht mehr, wie früher, den Anschluß Armeniens an eine fremde Macht wünschen, sondern jetzt den Bestand Armeniens innerhalb des türkischen Reiches sichern wollen. Das ist der Grundgedanke auch der Deutschen, die in diesen Tagen der Armenierführer Huzhar Pascha namens aller armenischen Parteien der türkischen Regierung überreicht hat. Das ist auch der Grundgedanke des Kuriers, den die armenische Kirche jetzt in Armenien verbreitet, und in dem es heißt, die Armenier mögen sich ja nicht durch russische Söldlinge zu Unruhen verleiten lassen, die dann Rußland zu einer Intervention gegen die Türkei, aber auch auf Kosten von Armenien veranlassen könnten. Ein türkisches Armenien ermöglicht die Pflege der armenischen Kirche und der armenischen Sitten. Ein russisches Armenien verleihe dagegen die kirchliche Selbstständigkeit und gebe in der russischen Orthodoxie unter. Mit dieser Uebereinstimmung der zuständigen armenischen und türkischen Kreise gegenüber Rußland verbindet sich jetzt auch der gemeinsame türkisch-armenische Wille zu wirtschaftlichen Reformen. Die türkische Regierung hat sich jetzt bereit erklärt, auf den Berliner Vertrag zurückzugreifen. Die Türkei will eine Internationalisierung der Verwaltungsreformen unter Führung von englischen und deutschen Beamten. Eine diesbezügliche Anfrage ist bereits nach London gegangen. Eine englische Führung würde Armenien und die Türkei am sichersten gegen die russischen Pläne sichern. Die Beteiligung auch deutscher Beamten wird mit dem Hinweis auf die Bagdadbahninteressen begründet, die in Klein-Asien zu vertreten sind.

Vertrauensvotum der franz. Deputiertenkammer für das Ministerium Barthou.

Paris, 15. Mai. In der heutigen Sitzung der Kammer wollte das Mitglied der geeinigten Sozialisten, Durafour, die Regierung interpellieren über ihren Beschluß, den Jahrgang, der am 1. Oktober entlassen werden sollte, unter den Fahnen zurückzubehalten. Der unabhängige Sozialist Auguste verlangte, daß diese Interpellation mit der Erklärung über den Bericht des Abgeordneten Paté, der gestern der Kammer vorgelegt wurde, verbunden werde. Ministerpräsident Barthou erklärte, neben der Verantwortung der Kammer gebe es auch solche der Regierung. Die Interpellationen hätten ihren Ausgangspunkt in den Erklärungen, die er in Caen abgegeben habe. Über bereits Ende März habe die Regierung ihren Entschluß angekündigt. Wir bedauern darauf, sagte er. Es ist die Erfüllung einer gebieterischen Pflicht. (Sehr gut, im Zentrum.)

Um das Glück.

Roman von Anton Freiherrn von Perfall. Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig. (17. Fortsetzung.)

Warwara Dnegin lag auf ihrer Ottomane, eine abgegriffene, von Kaffee und Fettflecken beschmutzte Rolle in der Hand. „Mellalina“ stand darauf. Ein mit dem Hefte völlig im Einklang stehender Schlafrock mit zerschissenen, oft nur lose an einem Fädchen noch hängenden Seidenbändern verziert und deutlichen Spuren der Fettschminke und Fudermaße, die sich über ihn seit Jahren ergossen, umhüllte sie. Auf dem Tische trieben sich unter aufgeschlagenen Büchern, wirt umherliegenden Photographien und einem welchen Bouquet die Ueberreste des Frühstückes umher; angebrochene Semmeln, Cafes, ein Wasserglas halb gefüllt mit abgestandenem Kaffee, ein zierlicher goldener Pössel darin. Auf den Sammetmöbeln lag die Toilette von gestern abend, eine elegante Sträpentoilette, los hinaufgeschleudert. Das zierliche Hüthen hatte sich noch glücklich mit seinen Bändern an eine Stuhllehne festgeklammert. Ein schwerer modriger Geruch ging von den riesigen verwellten Lorbeerkränzen aus, unter deren Last sämtliche Bilder schief hingen, von der Decke herab gaulerte, von der schwülen Luft bewegt, eine ausgestopfte weiße Taube, ein goldenes Körschen mit verlodenden Blumen im Schnabel, eine sinnreiche Widmung. „Ich brenne, Marcus, wie mirs noch nie gechehen! Drum fürchte mich. Was anders in dir heißt als Mellalina, das sitzt in dieser Flamme.“ Den Arm mit der Rolle erhoben, daß die weiten Ärmel zurückfielen, um die linke Hand, auf welcher ihr Haupt ruhte, lange Strähnen des nächstlich ungepflegten Rothhaars wickelnd,

bedammerte Warwara diese Verse. Die weißen Zähne bligten, dann schloß sie die Augen und nur die Lippen flüsteren noch einmal leise: „Ich brenne, Marcus.“ Aus der halbgeöffneten Tür des Nebenzimmers drang der Lärm des Aufräumens, Schlüsselschlapper, Stuhlgeräusch, das Ausklappen von Betten. Plötzlich warf sie die Rolle auf den Tisch und sprang auf. „Wollen Sie endlich Ruhe geben da drinnen! Der Teufel soll da studieren.“ „Ich scherze nicht, sich diese zarte Hand.“ fuhr sie fort, vor den Spiegel tretend. Dann hielt sie ein mit der Deklamation und lachte selbst über ihr Bild, warf sich in einen Fauteuil und tippte mit den schlanken Fingern auf den gähnenden Mund. „O, wie langweilig! „Ich brenne, Marcus!“ Sie legte die Hände in den Nacken und streckte die Glieder. „Den meinen hat mir ein Schulmädchen geraubt — eine nette Mellalina, die sich das gefallen läßt. — Du machst Fortschritte, Warwara!“ Sie nickte lachend ihrem Spiegelbilde zu. „Was wollt' ich denn eigentlich mit ihm? Ein schöner Mann! Das kann sich eine comische Kaiserin leisten, aber nicht ich armer Teufel mit einem Meer von Schulden. Tante!“ rief sie in das Nebenzimmer. Eine robuste, altliche Frau mit einem derben, mirrrißchem Gesicht trat, eine Waichschale in der Hand, unter die Türe. „War die Maison heute schon da? Sie schrieb mir gestern ins Theater, sie muß Geld haben.“ „Und was soll ich da machen?“ fragte die Frau. „Küß Du auf mich, wenn ich Dir sage.“ „Nein, nein, ich höre nicht auf Dich!“ wehrte die Schauspielerei ab. „Ich scherze nicht, sich diese zarte Hand.“ — Dieser langweilige Araschin mit seinem Pferdegeschwätz — aber diese kleinen Plakereien hätten ein Ende — Gräfin Araschin! Ich wollte es ihnen schon zeigen, diesem eingebildeten Aristokratenweib, diese schlechten Komödianten sollten bald ihren Meister

Bedingungen zu beeinträchtigen und die Sterblichkeit im Heere zu vergrößern. Kriegsminister Etienne unterbrach den Redner und oerführte, daß keine Kaserne zu hart belegt würde. Der Abgeordnete Brisson äußerte sich in gleichem Sinne wie Durafour und bezeichnete das Vorgehen der Regierung als einen Staatsstreich. Ministerpräsident Barthou verteidigte sodann nochmals den Schritt der Regierung und stützte sich dabei auf eine Erklärung des Kriegsministers Freycinet im Jahre 1889, daß nicht nur die Kriegsgefahr, sondern schon die Notwendigkeit der besseren Ausbildung die Einbeziehung eines Jahrganges (Art. 33) rechtfertige. Barthou erinnerte daran, daß er vor der Heereskommission schon vor den Ehrentafeln seine Absicht, den Jahrgang unter den Fahnen zurückzubehalten angekündigt habe. Schon damals habe er ausgesprochen, daß er sich im Mai schlüssig werden würde. Der Deputierte Durafour schiene zu fürchten, daß durch die in Caen gesprochenen Worte nach außen hin eine Störung des europäischen Friedens entstanden sei. Die internationale Lage, über die der Minister des Auswärtigen, Pichon, morgen Gelegenheit haben werde zu sprechen, habe sich sehr merklich gebessert. Fragen, die besonders ernst erschienen, sind gelöst worden. Jeder Tag bringt die Regelung einer Frage. Dabei aber beständen doch noch große Schwierigkeiten. Der Ministerpräsident betonte sodann, daß die schon früher von ihm gemachten Angaben, zwischen der Friedensstärke der deutschen und der französischen Armee bestehe ein Unterschied von 180 000 Mann, auch trotz der von deutscher Seite gemachten gegenseitigen Behauptungen, richtig seien. Der Augenblick der Rekruteneinstellung sei infolgedessen für die französische Armee um so gefährlicher, da bei der zweijährigen Dienstzeit dann nur ein ausgebildeter Jahrgang vorhanden sei. Der Jahrgang müsse auf alle Fälle einbehalten werden, ganz gleich, ob das Gesetz der dreijährigen Dienstzeit ganz oder teilweise angenommen werde. Als darauf der Sozialist Jaurès nochmals den Standpunkt der Opposition darlegte, und die beiden radikal-sozialistischen Mitglieder, Massé und Dumont das Kabinett Barthou angriffen, erhob sich unter dem Lärm der Kammermitglieder der Finanzminister Dumont und gab folgende Erklärung ab: „So bald ich von den deutschen Rüstungen höre, war für mich klar, daß wir Maßnahmen ergreifen müßten. Diesen Standpunkt habe ich vertreten, schon ehe ich Mitglied der Regierung war. Ich habe ihn in einer Rede in Quimper dargelegt, ich habe ihn meiner Partei kundgegeben, meinen Standpunkt habe ich seither nicht geändert.“ Damit schloß die Debatte. Die Tagesordnung des Deputierten Breton (Sozialist) lautet: „Die Kammer erklärt sich enthielt, allen für die Landesverteidigung notwendigen Opfern zuzustimmen, aber dem Lande auch alle unnötigen Lasten zu ersparen und geht zur Tagesordnung über.“ — Die Tagesordnung wurde von der Regierung abgelehnt, die die Vertrauensfrage stellte. Der Ministerpräsident nahm nur die Tagesordnung Verlot an, die dem Kabinett das Vertrauen auspricht. Die Priorität für die Tagesordnung Breton wurde mit 315 gegen 241 Stimmen abgelehnt. Die Tagesordnung Verlot, die lautet: „Die Kammer billigt die Erklärung der Regierung, lehnt jedoch jeden Zusatzantrag ab und geht zur Tagesordnung über“ wurde mit 322 gegen 155 Stimmen angenommen. Das Abstimmungsergebnis wurde mit türkischem Beifall von den Sozialisten und Radikalen aufgenommen, die darin insbesondere

erkennen — dem Herrn Decaro mit seinem Gänsehen an der Nase vorbeisauhen mit vieren, ihm die Zähne lang werden lassen auf meinem Salon! Der Graf ist am Ende ein guter Mensch, Kavaliere, nimmt alles par force. „Schwacher Mann, denkst du, dich laß ich? Du bist mein, mein Kaiser. — Und Erd' und Himmel sollen es erfahren.“ „Ias sie lachend weiter. Da klingelte es. Warwara erwartete den Theaterdiener, das Dienstmädchen kam herein und meldete den Grafen Araschin. Warwara sprang erschrocken auf, rasste die Sträpentoilette zusammen und warf alles der hereintretenden Tante in die Arme. Dann verdeckte sie rasch mit einigen Albums die Brotkrumen und Ueberreste des Frühstückes und stellte die Tasse hinter den Ofen. „Laß ihn eintreten, ich werde sofort erscheinen.“ Nach diesem Befehl an das Mädchen huschte sie in das Nebenzimmer. Graf Araschin war kein Fremder in diesen Räumen, er machte es sich bequem auf dem Sofa. Seine fehnige Gestalt, die harten, verweherten Züge seines knochigen Antlitzes, das scharfe, lühne Reiterauge, ließen ihn trotz der ausgewählten Toilette einer Morgenspazierfahrt — seine Equipage stand vor dem Hause — durchaus nicht gedehnt erscheinen. Araschin liebte alles, was Rasse hatte. Sein Kennstall war in der ganzen Sportwelt berühmt, ebenso seine Hundsjägererei, der Viehschlag auf seinen Gütern, die Schafe auf seinen Weiden; die Hagen in seinem Hause waren aus dem Geschlechte der Angora. Auf seinem Gig neben ihm saß ein silbergraues Windspitel, ein direkter Abstammung des berühmten Windspitels der Königin von England. Mit er aus, begleitete ihn eine mausgraue Dogge mit herabhängenden Wangen und gestreckter Schnauze, in seinem Stall küßte ein tadellos glatthaariger Rattenpinscher. Livree, Wagen, Geschirre bis zur Feinheit, herab waren tonangebend für die Saison, während er sich in seinem

Vertical text on the left margin, partially cut off.

gelassenen Ausnahmen für die Sonntagsruhe im Bedüfnisgewerbe...

M. Kunstgewerbemuseum. Man schreibt uns: Eine reichhaltige Sammlung chinesischer Kunstgewerblicher Gegenstände...

35jähriges Stiftungsfest der Burschenschaft „Luisconia“. Vom 10. bis zum 13. Mai feierte die hiesige Burschenschaft „Luisconia“...

Der Kaufmännische Verein Frankfurt a. M. unternimmt am Sonntag, 18. Mai seinen Frühjahrs-Tanzausflug...

Indische Wunder. Wir machen hiermit nochmals auf den interessanten Abend der indischen Fakire über indische Wunder...

Stadtkonzert. Heute, nachmittags 4 Uhr, veranstaltet die Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments im Stadtpark...

Unfall. Ein verheirateter Kaufmann aus Berlin-Halensee verlor gestern nachmittags beim Aussteigen aus einem Zuge...

Taschendiebstahl. Am Mittwoch wurde einem Herrn während eines starken Gedränges auf dem Flugplatz hier der Geldbeutel...

Verhaftet wurden zwei Dienstmädchen, welche dringend verdächtig sind, ihre Dienstherrschaft, teils unter erschwerenden Umständen...

Von der Luftschiffahrt.

Paris, 15. Mai. (Tel.) Aus London wird berichtet, der französische Flieger Binejont, der dieser Tage einen Flug von Bremen...

himmligen und doch gebändigten Farbenverfälschung kleine Kabinettstücke sind.

Die drei Portraits von Hans Borsche zeigen, daß der Künstler keiner Manier, mit umgedrehtem Pinsel oder mit dem Spatel die Farben pollos aufzutragen, treu geblieben ist.

Mit zwei frischen Zeichnungen und einer kleinen lateinischen Landschaft ist Prof. von Ravenstein vertreten, Karl Wiese (Freudenstadt) mit einer stimmungsvollen Landschaft...

Großes Hoftheater Karlsruhe.

A.H. Karlsruhe, 16. Mai. Im Hoftheater gab es gestern viel fröhliche Gesichter zu sehen. Das Gastspiel des Herrn Franz Schönfeld brachte uns in dem dreitägigen Lustspiel...

War das allerdings ein Durcheinander lustiger Unmöglichkeit. bis aus allem der alle, flotte Rivier, Baron Lud-

nach London unternommen hatte, und heute auf dem Luftwege nach Paris zurückkehren wollte, wurde vor das Gericht geladen...

Der Prinz Heinrich - Flug 1913.

Hinter der Front des Prinz Heinrich Fluges.

(Karlsruhe, 16. Mai. Ueber die Organisation derartig großer Ueberlandflüge, wie die des diesjährigen Prinz Heinrich-Fluges, dürfte in weiten Kreisen, auch bei Fachleuten, die nicht beteiligt sind, noch wenig bekannt sein.

Zunächst ist in erster Linie darauf zu sorgen, daß etwa abgestürzten Fliegern die erforderliche ärztliche Hilfe geleistet wird. Prinz Heinrich, der Leiter des Fluges, ist gewöhnlich von morgens 3 oder 4 Uhr an den ganzen Tag über bis spät abends ununterbrochen in seinem Kraftwagen unterwegs.

Weiter sind für die Fliegerbegleitung die Lastwagen mit dem nötigen Reparaturmaterial absolut notwendig. Es sind aus diesen Fahrzeugen zwei Gruppen gebildet worden, die unter der Oberleitung von Dr. Isbert aus Frankfurt stehen.

Ferner gehören zur Begleitung der Flieger die Begleitwagen, in denen der Unparteiische, der die Flieger betreut, mit dem kleinen Reparatur- und Ersatzmaterial sich befindet. Auch diese Wagen müssen mit größter Aufmerksamkeit vor sich her auf der Landstraße in der Nähe von Postanstalten gehalten werden, damit jederzeit den Fliegern Hilfe gebracht werden kann.

Die Flüge dehnten sich wieder bis gegen 20 Uhr aus. Auf dem Flugplatz sah man bereits die ersten Lichter aufladern,

seinem Fluge und seiner Landung nicht verständigt hatte. Er wurde gegen eine Kaution in Freiheit gelassen, da er eidlich versprach, daß er sich dem Londoner Gericht stellen werde.

Fliegern die kleinen Sorgen für Unterkunft, Heranziehen des Gepäcks, Mahzzeiten, Monteure, Chauffeure usw. abzunehmen. Die kompliziert der gesamte Fliegerbegleitungsdienst ist, erläutere vielleicht eine Zahl: rund 30 Kraftwagen sind bei dem diesjährigen Fluge auf der Strecke unterwegs, ihre Leitung hat Kapitän d. R. Engler aus Frankfurt übernommen.

Der zweite Karlsruher Flugtag.

Karlsruhe, 16. Mai. Am zweiten Tag der Karlsruher Flugveranstaltungen war der Zustrom nach dem Karlsruher Exerzierplatz noch weit größer wie am Mittwoch.

Obgleich die Witterung nicht sonderlich günstig war und Gewitter drohte, flog kurz nach 5 Uhr der erste Flieger in die Höhe, und zwar Leutnant Joly auf seinem Gotha-Eindecker. Es folgten dann bald Ingold mit seinem Anatif-Doppeldecker, Senge mit einem Eindecker eigener Konstruktion, Hanuschle mit seinem Eindecker eigener Konstruktion, Kanitz mit einem Grade-Apparat und Stiploschel auf einem Zeppelin-Eindecker.

Große Freude rief unter dem Publikum die Nachricht von der Abfahrt des neuen Zeppelinluftschiffes „Sachsen“ in Baden-Dos hervor. Der Luftkreuzer, welcher dort um 4 Uhr 50 Min. aufgestiegen war, erschien gegen 1/6 Uhr über dem Exerzierplatz, namentlich von der zahlreichen Menschenmenge am Waldrand jubelnd begrüßt. Das Zeppelinluftschiff überflog den Flugplatz und wandte sich nach dem Rhein, fuhr den Strom entlang bis etwa nach Eggenstein und kehrte gegen 1/7 Uhr nach dem Exerzierplatz zurück.

Nunmehr wendete sich das Interesse des Publikums wieder den Schauflügen zu. Prinz und Prinzessin Max waren gegen 1/8 Uhr mit Kindern auf dem Flugplatz erschienen und verweilten daselbst bis nach 7 Uhr. Auch Prinz Heinrich war um 6 Uhr in Begleitung des preussischen Gesandten Grafen v. Cienkiewicz bei den Flugzügen eingetroffen.

Die Schauflüge gestalteten sich namentlich am Abend sehr interessant. Ingold und Stiploschel bewarben sich um den Höhenpreis. Stiploschel erreichte dabei eine Höhe von 1800 Metern und auch Ingold kam in beträchtliche Höhen. Der Dauerpreis dürfte wohl dem unermüdeten Hanuschle zufallen, der an beiden Tagen wohl insgesamt 3 Stunden in der Luft war.

Die Flüge dehnten sich wieder bis gegen 20 Uhr aus. Auf dem Flugplatz sah man bereits die ersten Lichter aufladern,

als Baron und Kommerzienrat v. Schimmelmann in seinem schweren Humor und seinem vergeblichen Bestreben, sich des Leutnants zu erwehren. Ein Kabinettsstück aber war der alte Diener des Herrn Wasser mann. Von den drei angebeteten Frauen war Frä. Müller als junge Frau des alten Barons ein fröhliches, liebes Menschenkind, Frä. Holm als Frä. v. Schimmelmann ein reizvolles Geschöpfchen, dem man den Leutnant gönnen konnte und Frä. Frauendorf eine vorzüglich aussehende Mama, der man schon glauben durfte, daß sie junge und alte Verehrer die Fülle hatte.

Zur Schröder-Stranz-Expedition.

Kristiania, 15. Mai. (Tel.) Kapitän Stagnud sandte an das Ministerium des Auswärtigen aus Spitzbergen am 14. Mai folgendes Telegramm: Bin mit Rüdiger und Raabe in der Adventbai angekommen. Wir kamen am 20. April mit elf Rentieren und vierzehn Hunden in der Treuerenbergbai an und fanden die Verhältnisse und das Wetter ungünstig. Die Reise nach dem Nordostland zur Nachforschung nach Schröder-Stranz wurde deshalb vorläufig aufgeschoben.

Am 2. Mai gingen wir über Inlandeis nach dem Ostfjord und der Iffebai ab. Rüdiger wurde liegend über das Inlandeis gezogen. Die Rentiere wurden infolge Futtermangels geschlachtet. Wir errichteten das Depot in Korpsnnt Hnta am 10. Mai. Nachforschungen ergaben, daß Detmeyer und Köber im Oktober in der Iffebai ertrunken sind. Eberhard von Norwegen verließ, war in der Weihnachtsnacht zehn Kilometer westlich vom Hause an der Mofselbai ertrunken. Koch und Stanc sind am 24. Februar an Tuberkulose erlegen. An Bord des Schiffes ist massenhaft Brabant vorhanden. Schröder und Stranz werden noch immer vermisst. Es wird ein Unglück befürchtet. Ich gehe sobald als möglich von Treuerenbergbai nach Nordostland ab. Ferner trat am 30. April in der Mofselbai ein und wollte mit uns zusammenarbeiten, was uns aber nicht zusagte. Seine Expedition ist eine kombinierte Rettungs- und Janggepedition.

als Hanuschke und Stiploschel zur Landung schritten und der weite Flugtag sein Ende erreicht hatte.

Die Preisverteilung.

Der Frühpreis des ersten Tages wurde zu gleichen Teilen unter Senge, Hanuschke und Kanig verteilt; Stiploschel wird anderweitig entschädigt werden. Am zweiten Tag erhielten je 125 Mark Frühpreis Hanuschke, Kanig und Stiploschel.

Die Höhenpreise erhielten: 1. Stiploschel, 2. Ingold, 3. Senge. Der vierte Preis wird zum Dauerpreis zugeschlagen werden.

Stiploschel hat bis jetzt ohne den Dauerpreis 925 Mark erhalten, Ingold 550 Mk., Senge 325 Mk., Kanig und Hanuschke je 250 Mk. Der Dauerpreis kam noch nicht zur Verteilung, da Ingolds Fahrzeit noch nicht genau festgestellt ist.

Die Fahrzeiten für den Dauerpreis stellen sich wie folgt: Stiploschel 165 Min., Ingold unbekannt, Senge 26 Min., Kanig 51 Min., Hanuschke 206 Min.

Den Schnelligkeitspreis erhielten: 1. Stiploschel, 2. Ingold.

Die militärische Aufklärungsübung Karlsruhe-Stuttgart-Pforzheim-Strasbourg.

Der Start in Karlsruhe.

Karlsruhe, 16. Mai. Ein wundervoller Vormorgen begünstigte heute den Start der Teilnehmer an der militärischen Aufklärungsübung. Auf dem Flugplatz waren u. a. anwesend Prinz Mag., Kultusminister Dr. Böhm und der preußische Generalleutnant v. Eidenhofer. Trotz der Frühstunden hatte sich ein zahlreiches Publikum zur Abfahrt der Flieger eingefunden. Der Start erfolgte von 5 Uhr an. Die Startleitung hatte Major Siegert (Fliegerstation Meß).

Für die militärische Aufklärungsübung war den Fliegern 1. a. folgende Aufgabe gestellt: Es wird aufgeklärt gegen einen von Osten kommenden Feind und die Flugzeuge müssen bei der Aufklärung 500 Meter Höhe einnehmen, das sie begleitende Luftschiff 1500 Meter. Bei der Sammelstelle Pforzheim müssen sämtliche Flugzeuge landen. Die Beobachter müssen ihre Meldungen im Flugzeug schreiben und einem Generalstabsoffizier abgeben, worauf sie weiter nach Strasbourg fliegen können. Die Luftwagengruppe unter Führung des Grafen Pfeil marschiert heute kriegsmäßig.

Als erster startete Lt. Pregel um 5 Uhr; es folgten Oblt. Donnerert um 5,02 Uhr, Lt. v. Hildebrandt 5,07 Uhr, Lt. v. Beguelin 5,08 Uhr, Lt. Coerper 5,09 Uhr, Jng. Thelen 5,30 Uhr, Oblt. Beaulieu 5,10,12 Uhr, Lt. Geyer 5,12,10 Uhr, Lt. Schulz 5,13 Uhr, Jng. Schlegel 5,14 Uhr, Lt. Schmidalg 5,5,50 Uhr, Lt. Canter 5,20 Uhr, Oblt. Behrends 5,25 Uhr, Lt. Carganico 5,26 Uhr, Lt. Frhr. v. Haller 5,29 Uhr, Oblt. Ehrhardt 5,31 Uhr, Oblt. Taenzer 5,31,10 Uhr, Lt. Zwidau 5,33,20 Uhr, Lt. Joly 5,37 Uhr, Lt. Engwer 5,43,5 Uhr, Lt. Wulff 5,44 Uhr und Lt. Frhr. v. Thüna als letzter 5,54 Uhr.

Der Fliegeroffizier Schneider ist noch nicht ausgestiegen, sein Motor erreichte nicht die genügende Tourenzahl; Lt. Kanig ist 7,54 Uhr zum direkten Flug nach Strasbourg ausgestiegen. Das Luftschiff „Sachsen“ erschien um 7,5 Uhr über dem Erzerzierplatz, woselbst es längere Zeit kreuzte, um sich dann gleichfalls an den Aufklärungsübungen nach Pforzheim zu beteiligen.

Stiploschel unternahm heute früh Passagierflüge auf seiner Jeannintaube. Auch Kanig machte auf seinem Graden-Eindecker kurze Zeit Flüge.

Auf der Strecke.

Karlsruhe, 16. Mai. Nach einer um 6 Uhr 20 Min. hier eingetroffenen Meldung mußte Leutnant Pregel bei Wehlingen a. d. Enz eine Notlandung vornehmen. Kraftwagen mit Monteuren sind zur Hilfeleistung abgegangen.

Oberleutnant Ehrhardt mußte ebenfalls bei Wehlingen eine Notlandung vornehmen infolge Zylinderbruchs. Er ist im Auto in Pforzheim eingetroffen. Leutnant Schulz ist bei Groß-Glattbach gelandet.

Die Landung in Pforzheim.

Pforzheim, 16. Mai. Von Karlsruhe kommend, landeten hier vorchriftsmäßig: Leutnant Coerper als erster um 6 Uhr 34 Min. 30 Sek.; Leutnant Beaulieu um 6 Uhr 36. Das Wetter ist wundervoll.

Weiter sind hier eingetroffen: Thelen 6,55,40 Uhr, Carganico 6,58 Uhr, Taenzer 7,12,15 Uhr, Schmidalg 7,15,05 Uhr, Behrends 7,16 Uhr, Zwidau 7,09,40 Uhr, Donnerert 7,12,05 Uhr, Schlegel 7,06,35 Uhr, Engwer 7,33,46 Uhr, Joly 7,38,30 Uhr, von Hildebrandt 7,44 Uhr, von Thüna 7,28,55 Uhr, von Haller 7,45,20 Uhr und Canter 7,52 Uhr. Auch Leutnant Geyer ist gelandet. Ferner landeten Leutnant Wulff und Leutnant von Beguelin. Prinz Heinrich ist in der Frühe im Auto von Karlsruhe hier eingetroffen und nahm die Meldung der Flieger entgegen.

Der Weiterflug nach Strasbourg.

Pforzheim, 16. Mai. Es startete zum Weiterflug nach Strasbourg Coerper 7,25 Uhr, Carganico 7,32 Uhr, Thelen 7,34 Uhr, Geyer 7,57 Uhr, v. Hildebrandt 8,14 Uhr, Joly 8,17 Uhr, Behrends 8,18 Uhr, Schmidalg 8,29 Uhr, Haller 8,32 Uhr, Beguelin 8,36 Uhr, v. Thüna 8,39 Uhr.

Am Ziel in Strasbourg.

Strasbourg, Flugplatz Polygon, 16. Mai. Bei günstigem Wetter kamen von Pforzheim als erster um 7,43 Uhr Oberlt. v. Beaulieu in Sicht und landete glatt um 7,45,20. Als zweiter landete Lt. Coerper um 8,11. Um 8,15 Uhr folgten Thelen und Carganico.

Ferner trafen noch in Strasbourg ein: Costner 8,26,57, Schlegel 8,40,13, Geyer 8,45,47, Joly 9,5,4, Hildebrandt 9,5,3, Behrends 9,18, Haller 9,23,22, Thüna 9,28,55, Donnerert 9,15,49, Schmidalg 9,33.

Vermischtes.

Berlin, 15. Mai. (Tel.) Heute abend wurde im Proceß gegen die bekannten Juwelenräuber der Gräfin Stoyroff das Urteil gefällt. Es lautet gegen den Angeklagten Kolberg auf 2 1/2 Jahre Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust, Krause 2 Jahre 7 Monate Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust, Frau Pfeffer 1 Jahr 4 Monate Gefängnis, Mendelsohn 1 Jahr Gefängnis, 2 Jahre Ehrverlust, die Tänzerin Draf 2 Monate Gefängnis. Die Angeklagte Pfeffer brach bei der Verurteilung des Urteils ohnmächtig zusammen. Haftentlassungsanträge wurden abgelehnt, auch der Antrag Mendelsohns, der eine Kaution von 30 000 Mark anbot.

Berlin, 15. Mai. (Tel.) Der verhaftete Anabermörder Müller stammt aus Oesterreich und ist wegen Sittlichkeitsverbrechen bereits vorbestraft.

Hamburg, 16. Mai. (Tel.) In der Binnen-Meer wurde der Kopf und ein Bein des seit dem 17. Januar ds. Js. verschwundenen Kontorboden Müller aufgefunden. Von dem Körper fehlt noch jede Spur.

Rom, 15. Mai. (Tel.) In Frescati bei Rom wurden in der letzten Nacht und heute früh, wie Telegramme melden, drei Erdbeben verspürt. Die Bevölkerung geriet in große Beforgnis. Viele Bewohner schloffen angekleidet.

Ziehung der Preuß.-Süddeutschen Klassenlotterie.

Berlin, 15. Mai. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Preuß.-Süddeutschen Klassenlotterie fielen, wie schon auszugeweiht, 500 000 Mark auf die Nr. 227 705, 150 000 Mark auf Nr. 20 340, 3000 Mark auf Nr. 63 971, 65 590, 98 517, 215 625, 3000 Mark auf Nr. 436 1826, 18 519, 18 926, 19 297, 32 589, 33 775, 38 294, 42 047, 49 388, 49 743, 52 379, 65 387, 69 055, 81 860, 86 775, 90 441, 108 192, 117 367, 117 910, 119 165, 136 794, 145 918, 163 478, 164 740, 169 855, 169 916, 178 641, 193 652, 195 546, 203 222, 206 615, 215 924, 219 942, 221 515, 224 343, 227 035.

In der Nachmittagsziehung fielen 10 000 Mark auf Nr. 63 944, 5000 Mark auf Nr. 12 400, 65 878, 66 823, 71 954, 208 610, 3000 Mark auf Nr. 300, 17 730, 19 129, 22 292, 23 437, 27 398, 27 968, 28 056, 34 872, 44 015, 50 572, 67 788, 72 284, 82 232, 88 129, 97 369, 103 997, 106 919, 120 072, 122 197, 126 585, 136 041, 147 441, 161 238, 161 320, 169 768, 169 826, 178 598, 179 363, 181 833, 183 900, 190 376, 199 705, 208 266, 219 985, 227 959, 228 480.

Brände.

Hamburg, 15. Mai. (Tel.) In den Lagern der Kleinwerke in Wilhelmsburg entzündete heute nachmittag Großfeuer, das die benachbarten Betriebe der Norddeutschen Kraft-Liefer-Gesellschaft, die Maschinenfabrik Julius Heindorf und die Wilhelmsburger Möbelfabrik in Mitleidenschaft zog. Außer den Ortswehren war die Hamburger Feuerwehr zur Hilfeleistung ausgerückt. Der angerichtete Schaden beträgt nach einer vorläufigen Schätzung etwa eine Million Mark. Der Brand hat glücklicherweise keine Menschenopfer gefordert. Ein Schloffer, der sich bei der Explosion nicht schnell genug flüchten konnte, erlitt schwere Brandwunden.

Buffalo, 16. Mai. (Tel.) Ein Getreidespeicher mit 100 000 Bushels Getreide und Mehl und ein Speicher der Eriebahn wurden durch Feuer zerstört. Auch die Frachtschuppen der Nempol Centralbahn wurden durch das Feuer teilweise eingestürzt. Der Schaden wird auf mehr als vier Millionen Mark geschätzt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Strasbourg, 15. Mai. Ein Reitunfall widerfuhr dem hier zum Studium weilenden Prinzen Joachim von Preußen gestern nachmittag. Sein Pferd stürzte aus bisher noch unbekannter Ursache in der Goethestraße bei der Universität zu Boden und sendete auf der Stelle. Dem Prinzen gelang es, rechtzeitig abzuspringen, jedoch erlitten Schaden davon.

Köln, 15. Mai. Prinzregent Ludwig von Bayern ist heute nachmittag um 4 Uhr von Darmstadt zur Einweihungsfeier des neuen Regentenbaus hier eingetroffen. Die Stadt ist festlich geschmückt. Zum Empfang waren am Bahnhof: der Regierungspräsident, der Bürgermeister, der Bezirksamtmann und die Budgetkommission. Die Entwürfe des neuen Rathauses sind von Geh. Rat Wittmann-Münchgen.

London, 16. Mai. Der „Press Association“ zufolge verläßt das englische Königspaar London am Abend des 19. Mai und wird über eine Woche in Deutschland bleiben. Am 28. oder 29. Mai wird das Königspaar wieder in England eintreffen. Der Besuch in Deutschland ist eine durchaus private Familienangelegenheit. Es besteht nicht die Absicht, daß der König von dem Staatssekretär des Auswärtigen, Sir Edward Grey, begleitet sein wird.

London, 15. Mai. Der deutsche Botschafter Fürst Bismarck ist nach Berlin abgereist.

London, 15. Mai. Die sieben Anhängerinnen des Frauenstimmrechts und Chemiker Clayton, die unter der Anklage stehen, sich zum Zwecke der Sachbeschädigung verschworen zu haben, wurden heute vom Volksgericht dem Proceßverfahren überwiesen und vorläufig unter Pfandsummen, die bis 60 000 Mark betragen, in Freiheit gesetzt.

Konstantinopel, 16. Mai. Es wird hier fortgesetzt betont, daß bei dem Rowait-Abkommen die deutschen Interessen keineswegs eine Schädigung erfahren werden und daß England sich während der ganzen Verhandlungen über die Bagdadbahn loyal und entgegenkommend benommen habe.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Nihilistigkeiten zwischen den Verbündeten.

Belgrad, 16. Mai. (Privat.) Wie informierte Kreise bekümmert, hat Serbien Bulgarien einen Termin von acht Tagen gestellt zur händigen Erklärung, daß es die serbischen Erklärungen zur Anerkennung nehme.

Wien, 16. Mai. (Privat.) Nach Berichten aus Belgrad und Sofia sei der Ausbruch des serbisch-bulgarischen Krieges jeden Augenblick zu erwarten. Die beiderseitigen Heere stehen sich völlig schlagfertig gegenüber.

Zur Räumung Skutaris.

Skutari, 15. Mai. Die Nacht verlief, wie der „Jesit. Jg.“ von hier gemeldet wird, ruhig dank der von den Montenegrinern getroffenen Maßregeln. Die Italiener versuchten zwar heute morgen wieder mit Waffengewalt in die Stadt einzudringen. General Veltjir ließ aber dem Erzbischof, der an der Spitze ihrer Bewegung steht, sagen, er werde gefangen gesetzt, wenn er nicht für Einhaltung der Ruhe Sorge.

Cetinje, 15. Mai. (Amtlich.) Zwischen dem Admiral Burnes und dem General Veltjir ist über Skutari folgendes vereinbart:

- 1. Die montenegrinischen Offiziere, die für den Transport des montenegrinische Beute bildenden Kriegsmaterials Vorkehrungen treffen, dürfen in der Stadt wohnen, das Seitengewehr tragen und ihre Wohnanlagen behalten. 2. Die montenegrinischen Soldaten, welche den Transport des genannten Materials bewerkstelligen, betreten die Stadt ohne Waffen und 3. bis zur Beendigung des Materialtransportes üben einige montenegrinische Offiziere gemeinsam mit Offizieren des internationalen Detachements Polizeibefugnisse aus. 4. Bis zur Anwerbung der Post-, Telegraphen- und Zollbeamten werden montenegrinische Beamte dafür verwendet. 5. Montenegrinische Soldaten, die seit den Transporten beschäftigt sind

können vom Admiral im Bedarfsfalle zur Hilfeleistung herangezogen werden.

Bei der gestrigen Ankunft des Admirals war auch der Konfularkorps zugegen, dessen Mitglieder durch den Dogen vorgestellt wurden.

In Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. Mai. Im heutigen Senatorenkonvent des österreichischen Abgeordnetenhauses begründete Ministerpräsident Graf Stürgkh seine Stellungnahme gegen eine besondere Debatte über auswärtige Angelegenheiten damit, daß die Voraussetzung, als ob man einer fertigen auswärtigen Situation gegenüberstehe, die eine bloß retrospektive historische Betrachtung erfordere, unzutreffend sei und daß eine friedliche Entwicklung der Lage wenigstens nachhaltige Hoffnung darauf in den Verhältnissen gegeben sei, dennoch nicht, wie verschiedene Redner behauptet hätten, als abgeschlossen zu betrachten sei. Es bleibe ja dem Hause immer die Möglichkeit, im Rahmen der Debatte über das Budgetprovisorium in der Erörterung der gesamten Politik auch diese Frage zu behandeln. Da bei mülse es der Verantwortung jedes einzelnen und des gesamten Hauses überlassen werden, daß eine solche Erörterung nach Form und Inhalt so gelasse, daß daraus eine Gefährdung für das Staatswohl nicht hervorgehe.

Der Senatorenkonvent einigte sich schließlich dahin, die erste Debatte über das Budgetprovisorium nach dessen Einbringung sofort zu beginnen und in diese die Erörterung über die auswärtigen Angelegenheiten einzubeziehen.

Zur Anektion der türkischen Insel durch Oesterreich.

Wien, 15. Mai. Wie die Blätter melden, wird an unterrichteter Stelle hervorgehoben, daß wegen der gemeldeten Anektion von der Insel Adakalebe bei der geringen Bedeutung der Angelegenheit internationale Schwierigkeiten nicht entstehen. Der türkische Mubie hat keinen Protest erhoben, er erklärte nur, der Behörde darüber berichten zu müssen. Er ist nach Wien abgereist, um dem türkischen Botschafter zu berichten.

Die Friedenspräliminarien.

London, 16. Mai. Bulgarien hat, indem es seinen Gesandten in London mit der sofortigen Unterzeichnung des Präliminarfriedens beauftragte, einzig allein aus Achtung gegen Sir Edward Grey und die Botschafter gehandelt, die schon zu wiederholten Malen geltend gemacht haben, daß die Präliminarien von den Vertretern der Balkanstaaten, die sich zurzeit in London befinden, unterzeichnet werden können. Eine Unterzeichnung hat jedoch nicht stattgefunden, da die Regierungen der anderen kriegführenden Länder ihren Vertretern solche Instruktionen nicht geschickt haben. Die Haltung Bulgariens in dieser Sache ist daher in keiner Weise auf irgendeine Meinungsverschiedenheit zurückzuführen.

Sofia, 16. Mai. (Privat.) Ein Minister erklärte, Bulgarien werde nicht zulassen, daß die Verbündeten irgendeine Kritik an dem vorbereiteten Vertrag üben. Bulgarien fordert von den Verbündeten, daß sie ohne Debatte den Vertrag unterzeichnen und sonstige mit dem Vertragsinhalt verbundene Fragen erst nach der Unterzeichnung des Präliminarfriedens diskutieren.

London, 16. Mai. (Privat.) Ueber die ersten Hindernisse, die der zweiten Friedenskonferenz drohen berichtet die „Evening News“, es sei die Ablichtung Serbiens und Griechenlands, die bulgarische Armee vor den türkischen Linien festzuhalten, während sie aufs eiligste Truppen in Salonik konzentrieren für den Fall, daß es zwischen den Verbündeten zum Kampfe kommt. Falls Serbien und Griechenland mit Bulgarien nicht einig werden könnten, würden diese auf eigene Faust einen Friedensvertrag mit der Türkei abschließen.

Zur Pariser Finanzkommission.

Paris, 15. Mai. Die Regierung brachte in der Deputiertenkammer eine Kreditforderung von 50 000 Francs zur Dedung der Kosten für die in Paris stattfindende internationale Finanzkonferenz ein, deren Dauer auf etwa drei Monate veranschlagt wird. Der Eröffnungsdatum wurde neuerdings und zwar auf den 27. Mai verschoben, doch ist auch dieser Zeitpunkt noch nicht gewiß, da man befürchtet, daß bis dahin die Friedenspräliminarien noch nicht unterzeichnet werden.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenvegel, 15. Mai 3,41 m u. 14. Mai 3,40 m. Schaffhausen, 16. Mai Morgens 6 Uhr 2,00 m (15. Mai 2,08 m) Aehl, 16. Mai Morgens 6 Uhr 2,92 m (15. Mai 2,98 m). Maxau, 16. Mai Morgens 6 Uhr 4,50 m (15. Mai 4,60 m). Mannheim, 16. Mai Morgens 6 Uhr 3,92 m (15. Mai 4,08).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren. Freitag, den 16. Mai: Tüdischer Zitherverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Wäler. Musik u. Junglib. Verein. 8 1/2 Uhr Vortrag. Saal 3, Schrempf-Schachklub. Spielabend im Cafe Bauer. Stadtgarten. 4 Uhr Konzert des Leibgarnadierkapelle. Turngem. 8 1/2 Uhr. Altere. Götische. 8 U. Mann. u. Jögl. Bismarckstr. 8. Turngel. 8 U. Ausübende Ritaleid. u. Jöglinge. Turnhalle, Schulstr. Verb. deutsh. Handlungs- u. Pospig. 9 U. Vereinsabdt. i. Prinz Karl. Der. f. Bewegungsspiele. 9 Uhr Spielerverammlung.

Hans Leyendecker

Herrn-Schneidererl ersten Ranges

Kaiserstraße 177 II

Telefon: 1216

Gravattenseide zum Selbstanfertigen eleg. Binder. Große Auswahl äußer. Dessins. 7 Herrensätze gratis. Carl Büchler, 7 Herrensätze gratis, zwischen Kaiserstr. u. Schloßplatz. Inh. Kohlmann & Braunmangel. Mitglied des Rabattsvereins.

Weingarten i. B.

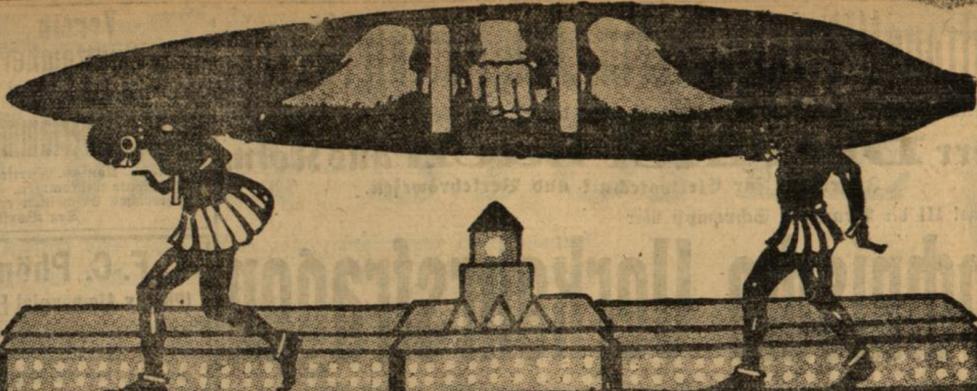
Der verehrlichen Einwohnerschaft für die unseren 2. nehmern am Kreisfest während der Pfingstfeiertage gewährte gastfreundliche Aufnahme herzlichen Dank. Ludwigshafen am Rhein, am 14. Mai 1913.

IV. Kreis des deutschen Athl.-Verbandes:

Carl Kirsch, Kreisvorsitzender.

Die neue Zigarre!

Jede Sorte ist, im Gegensatz zu dem herkömmlichen Verfahren, überall in der gleichen Aufmachung, unter der gleichen Bezeichnung und zum gleichen Preise erhältlich. Durch dieses neuartige, für den Konsumenten außerordentlich angenehme Verfahren, ermöglicht es die Fabrik dem Raucher, seine einmal ausprobierte und für gut befundene Zigarre überall, zu Hause und auf der Reise, sofort zu erkennen und in gewohnter Weise zu verlangen. Jede Kiste trägt zum Zeichen der Echtheit den Aufdruck: **Georgsburg-Zigarrenfabrik, Hamburg** und eine Nummer, die den überall gleichen Verkaufspreis bedeutet. Georgsburg-Zigarren sind in feineren Spezialgeschäften erhältlich, woselbst auch Georgsburg-Kunstdruckkataloge mit Sortenverzeichnis kostenlos verabfolgt werden.



GEORGSBURG

In Karlsruhe zu haben bei: **Karl L. Schweikert**, Kaiserstraße 199a, Ecke Waldstraße.

Munz'sches Konservatorium und Opernschule

Pädagogium, Orchesterschule und Musiklehrer-Seminar



Anfangsklassen 7.- Mk. | Sologesang, |
Mittelklassen 9.- | dramatischer Unterricht |
Oberklassen und 15.- | u. Opernstudium 20 Mk. |
Orgel | monatlich. |

Opernschule: unter Leitung der Herren **P. Dumas** |
Spielleiter der Groß-, Hofoper und Operkapellmeister |
H. Cassimir. | 3594 |

Satzungen in den hiesigen Musikalienhandlungen und |
in der Anstalt. |

Anfragen und Anmeldungen schriftlich oder mündlich. |

Die Direktion: **Theodor Munz**, Waldstr. 79.

Sprechstunden täglich, außer Sonntags, von 11 bis 1/2 1 und von 2 bis 3 Uhr.

Hôtel Rotes Haus

Waldstraße 2. |
Telephon 941. |

Gediegene Weinlokale: Angenehmer Familienaufenthalt: Erst- |
klassige Weine: Empfehlenswerte Diners und Soupers: Reich- |
haltige Abendkarte, diverse Spezialitäten: Hochzeiten: Separates |
Bierlokal, Moninger und Münchener Bier. |

7160* | Hochachtend! **A. KNOPF**.

Trauringe

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke



Vereinspreise, Schickspreise jeder Art. |
Tafelbesteck, Kaffeelöffel, Schöpflöffel etc. |
Silbergeschmuck empfiehlt billig nach jed. Bild. 8157 |

Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage.

Spanische Weinhandlung

von **Jaime Miro**

empfehlen ihre garantiert naturreinen 2683*

Weine

Rotweine per Liter von 60 Pfg. an |
Weißweine per Liter von 70 Pfg. an |
ff. Süß- u. Dessert-Weine |
Kognaks u. Liköre |

Verkaufsstellen: Ruppurrerstraße 14, Durlacherstraße 38, Gerwig- |
straße 20, Lessingstraße 29, Schillerstraße 23 u. Rheinstraße 45. |

Geflügel!

nur feinste Mastware 8179	
zu nächstehend billigen Preisen freibleibend:	
Brathähnen	von Mk 1.50 bis Mk 2.00
Boulets	" " 1.80 " " 2.20
Boullarden	" " 2.40 " " 3.80
Enten, diesjährig	" " 4.00 " " 4.80
Gänse.	" " 6.50 " " 7.50

Waldstr. 61 **W. Kloster** Telephon 1837. (Ludwigspl.)

Butter.

Allerfeinste, mehrfach prämierte Molc.-Süßrahm-Tafelbutter |
empfehlen und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis. |
Gotthilf Lieb, Karlsruhe, Kapellenstraße 74. |
Telephon 1926. |
Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 4472 |

Stühle

werden dauerh. geflocht u. repariert

Stuhlwerkerei Fr. Ernst, 8403.8.2, Adlerstraße 3.

Altertücher

werden zu den höchsten Preisen angekauft. Neukam, Sammlerstr. 6, im Hof, Telephon 2358, 817908.4.1

Abendkurse

in 8034.3.2 |
Englisch, Französisch, |
Italienisch, Spanisch, Portu- |
giesisch, Holländisch, Deutsch |
Grammatik, Korrespondenz, |
Konversation, Literatur, ... |
Honorar mässig. |

Handelsschule „Merkur“ |
Tel. 2018. Kaiserstraße 113. |

Neu eröffnet!

Billige

Liköre |
Spirituosen |
Südweine |
Zigarren B17827.2.2 |
Zuckerwaren |
Tee, Kaffee |
Wurstwaren etc. |
empfehlen |
Rosa Amann Hirschr. 10. |

Ich zahle!

höchste Preise für alte Kleider, |
Schuhe, Stiefel, Uniformen, |
Handschuhe, Möbel etc. Komme |
ins Haus. Geß. Offert. erbet. an |
das An- u. Verkaufsgeschäft bei |
Arnold Schap |
3.3. Röhrlingerstr. Nr. 38. 8167.7 |

Gläser

Reisegeschäft, |
Bitorialstraße 10, 3. Stod. |
zeigt den Eingang neuer moderner |
Reise für Damen, Kostüme, Bett- |
Bett- und Tischwäsche, Gardinen, |
Stores usw. an. Keine Laden- |
preise, daher billige Preise. 7810 |

Feinste Molkerei-

Tafel-Butter |
zu billigen Tagespreisen. |
Koch-Butter |
à Mk 1.15 p. Pfd. ab Station |
verienndel. 8594a |
Carl Minder, Ravensburg. |

Kunststoff * Carbonbügelschale

chem. Bügelholzschalen garantiert |
buch. entzündet |
geruchlos, keinen Kopfschmerz |
verursachend. |
Glühkohlensteine |
3. Trocknen feuchter Wände. |
Meilerholzschalen und Torfkohlen |

E. Spritzen **Gehres & Schmidt** Telephon 200 |
strasse 11 |
Brennmaterialien aller Art. |
Hartpetroleumfeuerungszünder. |
Spezialität: 5548.8.4 |
Qual-Anthracit „Soci Communal“ |

Scheuere mit

Henkel's Bleich-Soda.

Deutsche Hebamme a. D.

währt Damen liebevolle streng |
discrete Aufmähme 818795.27.11 |
Adame Kramer, Nancy (France) |
Rue du General-Fabvier 43. |
Kranenstraße 22, 4. St. |

Freihändiger Verkauf Zugunsten der Konkursmasse

Die zur Konkursmasse **J. L. Distelhorst** |
gehörenden Waren in einwandfreier |
Qualität als: Wohnungs-Einrichtungen, |
Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohn- |
zimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen- |
sowie Einzelmöbel, Teppiche, Vorhänge, |
Möbelstoffe, Oelgemälde, antike Möbel, |
werden an Werktagen in den bisherigen |
Geschäftsräumen Waldstraße 32 zu |

bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt Harrer. 6580*



Stabil! Sicher! |
Adlerstr. **Curt Riedel & Co.** Telephon 2979. |
Nr. 4 |
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme. — Lager |
gebrauchter Maschinen. — Schreib-Büro. 7026 |

Kaiserauszugmehl

hervorragend an Feinheit und Ausgiebigkeit

empfehlen zu billigsten Engros-Preisen

N. J. Homburger, Kronenstrasse 50, 8160

Telephon 152.

Hand-Couverts

mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

Wichtig für Architekten, |
Ingenieur, Bau- u. Vermessungs- |
Bureaus. Billigste Bezieher für |
von Bauplänen, Zeichnungen und |
Karten jeder Art, für Patentein- |
gaben und Vorlagen für Behörden. |
J. Dolland 8199.14.11 |
Telephon Nr. 1612. Karlsruhe 34. |



Moderne

Eheringe

ohne Lötlage, in allen Goldfarben und 12 verschiedenen Facetten nach Gewicht sehr vortheilhaft 88

B. Kamphues

Juwelier

Kaiserstr. 207. Telephon 2456

Kaufe

fortwährend einzelne Möbel aller Art in die ganze Haushaltungen zu hohen Preisen. 815923.10.10

D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Chreifer Sparhochherde

findenverfämblic |
beizen im braten, |
backen und fochen |
Kohle u. Lager |
Herrenstr. 44. |
Tel. 2071. |

Neue Schönmöblier

Rußbaum poliert, zum Ab- |
schlagen, Türen und Seiten |
Eichen, werden per Stück für |
40 Mk. abgegeben. 8049.32 |
Waldstraße 22. Möbelhaus. |

Nationalliberaler Verein - Jungliberaler Verein

Am Freitag, den 16. Mai, abends 7 1/2 Uhr, wird

Herr Dr. Thierbach aus Köln,
Ingenieur für Elektrotechnik und Verkehrswesen.

im Saal III der Brauerei Schrempf über

Technische Verkehrsfragen

sprechen. Mit diesem Vortrag soll eine Diskussion verbunden werden, wodurch Gelegenheit gegeben ist, sich mit einem anerkannten Fachmann zu beraten.

Die Herren Mitglieder der nationalliberalen Fraktion der Stadt Karlsruhe, wie auch die Mitglieder der beiden Vereine werden zum Besuche freundlichst eingeladen.

Die Vorstände beider Vereine.

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M. Bezirksverein Karlsruhe.

Unser diesjähriger

Frühjahrs-Tanzausflug

findet am kommenden Sonntag, den 18. Mai d. Ja.,
Beginn nachmittags 4 Uhr, nach der

Festhalle, Durlach

statt und laden wir hierdurch unsere sämtlichen Mitglieder sowie Freunde unseres Vereins ein.

8130

Der Vorstand.

Verein Volksbildung.

Sonntag, den 18. und Donnerstag, den 22. Mai (Fronleichnam),
von 11-1 Uhr, sowie von Samstag ab jeden Freitag von 2-4 Uhr,
erhalten unsere Mitglieder auf die Eintrittspreise im Refektorium,
Theater, Waldstraße 30, zur Aufführung „Quo vadis“
Erzählung, und zwar: 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Pl. 30 Pfg.
(Mitt. Pl. 1.—, 80 Pfg., 50 Pfg.). Die Eintrittskarten sind täglich
in der Geschäftsstelle, Akademiestr. 67, in den Geschäftsstunden von
2-4, und 7-9 Uhr, erhältlich. 8185

Einladung.

Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 1/4 Uhr, findet
Liederstraße 23

Das 30. Jahresfest des Jungfrauenvereins der Schwester Lene

hat, wozu wir alle Freunde des Vereins herzlich einladen. 8144
Der Abendgottesdienst im Vereinshaus fällt dieses Festes
wegen aus. Evang. Stadtmission.

COLOSSEUM.

Waldstraße 16/18. Telefon 1938

Nur noch 2 Vorstellungen!!!
Letzter Tag unwiderruflich Sonntag, 18. Mai:
Vorletztes

Gastspiel des Frankfurter Intimen Theaters!

Artistische Direktion: Josef Juhász.

Neu! Das ewig Männliche. Neu!
Zum ersten Male in Karlsruhe!

Schwank in 1 Akt, mit großem Beifall in München u. Wien aufgeführt.

Neu! Die Gouvernante. Neu!
Ein Familienbild in 1 Akt. Repertoirestück
des Berliner Trianon-Theaters, ferner

Grosser Bunter Teil

mit neuem aktuellem Programm.

Gewöhnliche Colosseumpreise. — Vorverkauf im Colosseum und
in den bekannten Zigarregeschäften. 81828

Museumssaal.

Heute

Freitag, den 16. Mai 1913, abends 8 1/4 Uhr:

Die Geheimnisse der indischen Fakire und indischer Wunder.

Experimental-Vorführungen der indischen Fakire

Soliman Ben Said.

Karten zu 4.—, 3.—, 2.— und 1.— sind im Vorverkauf
in der Hof- Kaiserstrasse 159,
Musikalienhandlung Fr. Doert, Ecke Ritterstrasse,
und an der Abendkasse zu haben. 7998

Pferd-Verkauf.

Günstiger Verkäufer, seitlich u.
gefährt, mit ruhigem Tempera-
ment, ist sofort verkehrsfähig abzugeben.
Offerten unter Nr. 817910 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zwei Ponn

schönen, 4-jährig, Geschäfte-
pferde, 1,45 groß, brav und be-
trouff abzugeben, abzugeben.
Offerten unter Nr. 817911 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Karlsruher Turngemeinde (1846) E. V.

Tätiges Mitglied des Jung-
deutschlandbundes Baden.

Gut Heil!

Übungsstunden:

Montag: Damen 1/2 9-1/2 10 Uhr
abends, höh. Mädchenschule,
Sophienstrasse 14.
Dienstag: Männer und Zöglinge
8-10 Uhr abends, Zentral-
turnhalle, Bismarckstrasse 12.
Nach dem Turnen Sing-
stunde im Vereinslokal, „Alle
Brauerei Printz“, Herrenstr. 4.
Mittwoch: Knaben 5-6 Uhr nach-
mittags, Zentralturnhalle.
Damen 1/2 9-1/2 10 Uhr
abends, Goetheschule, Garten-
strasse.
Donnerstag: Damen 1/2 9-1/2 10
Uhr abends, Goetheschule,
Neulandstrasse.
Freitag: Männer und Zöglinge
8-10 Uhr abends, Zentral-
turnhalle.
Alte Herren 1/2 9-10 Uhr
abends, Goetheschule, Garten-
strasse.
Samstag: Schüler 1/2 4-5 Uhr
nachm., Zentralturnhalle.
Sonntag: Vorm. Spiel (Lauf- und
Turnspiele), Engländer-
und Exerzierplatz, Turnen auf dem
Turnplatz, Vorholzstr. 28/25
(nur im Sommer).
Wanderungen.
Näheres durch ausführlichen
Prospekt, welcher kostenlos auf
dem Turnplatz oder durch den
1. Vorsitzenden erhältlich ist.
Der Turnrat.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. 891

Kreis- verein Karlsruhe.

Gesch.-St.: Essenweinstrasse 37, II.
Im „Prinz Karl“, Ecke Zirkel u. Lamm-
straße, findet jeden Freitag abends 9 Uhr
Versammlung statt; am 1. Frei-
tag im Monat ist Monats-Versammlung.

Milchs Zither-Verein.

Heute Freitag 1/2 9 Uhr:
PROBE

(Vereins-Abend).
Sokal: „Goldener Adler“.

Karlsruher Schachklub

Spielabende: Dienstag u. Freitag
im Café Bauer.
Ebenfalls selbst in jeden nachmittags
Spielgelegenheit.
Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Israelitische Gemeinde.

16. Mai Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr
17. Mai Morgen-gottesd. 8 30
Schriftklärung 9 30
Nachm.-Gottesd. 4
Sabbat-Ausgang 4
Berktags-Morgen-gottesd. 8 30
Abend-gottesd. 8 30

M. Religion-Gesellschaft.

16. Mai Sabbat-Anfang 8 Uhr
17. Mai Morgen-gottesd. 7 30
Nachm.-Gottesd. 5
Berktags-Morgen-gottesd. 8
Abend-gottesd. 7 30

Wer

wilche einen un-
derru zur Stra-
fweiserprüfung
vorbereiten?
Offerten unter 818082 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Verein der Württemberger.

Samstag, den 17. Mai 1913,
abends 1/2 9 Uhr:

Mitgliederversammlung

im Lokal d. Königl. Württemberg.
Landesleute willkommen.
Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

K. F.-C. Phönix (Phönix-Alemannia) E. V.

Sportplatz links der Rheintal-
bahn entlang. Telefon 1338.

Sonntag, den 18. Mai 1913:
II. Mannschaft in Feudenheim.
Abfahrt wird bekanntgegeben.
Für die übrigen Mannschaften
allgemeines Training. 817



K. F.-L., Frankonia (E. V.)

Sportplatz und Klubhaus an
der Rintheimerstraße.

Samstag, den 17. Mai 1913:
Spieler-Versammlung

Sonntag, den 18. Mai 1913:
auf unserem Plage

Leichtathletische Wettkämpfe

des Verbandes Süddeutscher
Athletik-Vereine e. V.

1/2 9 Uhr: Sitzung des Ren-
gerichts.
1/2 10 Uhr: Vorläufe.
1/2 12 Uhr: Entscheidungskämpfe

Der freie Eintritt für Mit-
glieder ist aufgehoben.
Frankonia I in Ettlingen.
Abfahrt 2 30 S-B.

Verein für Bewegungs- spiele Karlsruhe.

Sportplatz mit Clubhaus vis-
à-vis der Telegraphenstation.

Freitag, den 16. Mai,
abends 9 Uhr:

Spieler-versammlung.

Sonntag, den 18. Mai:
I. Mannschaft u. Vorz. beim.
Abfahrt 1.55 S-B.

II. S. Mannsch. in Beierheim.
Auf unserem Plage:
K. S. Ettlingen III gegen
V. f. S. IV. Beginn 3 Uhr.

Fußballklub Mühlburg E. V.

Verein für
Kalenport.
Eig. Sportplatz
and. Vorkellstr.

Samstag, den 17. Mai 1913:
Spieler - Sitzung.

Sonntag, den 18. Mai 1913:
Spiel um die
Süddeutsche Meisterschaft

Meh - Mühlburg

auf unserem Plage 3 Uhr.

3. u. 5. Mannsch. geg. F.C.
Victoria Bergshausen 1., 2., 3.,
auf unserem Plage

1/2 12 Uhr, 1/2 5 Uhr u. 10 Uhr
A. S. Mannschaft 10 Uhr in
Beierheim.

Beierheimer Fußball-Verein e. V.

Gegr. 1898.
Verein für
Bewegungs-
spiele.

Sonntag, den 18. Mai 1913:
auf unserem Plage:

Frühlingsfest.

1/2 12 Uhr: A. S. Mannschaft geg.
V. f. S. Karlsruhe V. S.

Die Mitglieder, sowie Freunde
und Förderer des Vereins sind
freudig eingeladen.

In gutem Mittags- und Abend-
stich können noch einige Herren
teilnehmen. 81713.10.5

Sobienstraße 41, 3. Stod.

Volkschauspiel Dietlingen

Lichtenstein

Schauspiel in 8 Bildern

nach Wilhelm Hauffs gleichnamiger Sage, für die Naturbühne
Dietlingen besonders bearbeitet von Otto Eichrodt.

Etwa 600 Mitwirkende. Prachtige Scenerie. Historisch ge-
treue Kostüme. Spielzeit vom Mai bis Okt. 1913. Alle Sonn-
und Feiertage. — Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 6 1/2 Uhr. — Zuschau-
raum mit ca. 3000 Plätzen vollständig gedeckt.

Preise der Plätze:
Nr. 3.—, Nr. 2.—, Nr. 1.50 Nr. 1.—, 80 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.

Kartenbestellungen nimmt die Vorverkaufsstelle in Karlsruhe:
Geism. Moos, Kunsthandlung, Kaiserstr. 96 (Tel. 1124) entgegen.

Dietlingen: Theaterbüro, Fernspr. 1152. 3690a

Restauration zum Rheingold

Waldhornstraße 22. 8129

Heute Freitag: Schlachttag,

von 6 Uhr ab Schlachtplatz, wozu höflichst einladet Gust. Zahn.

Spargel-Saison

Schwetzingen. Hotel zum goldenen Hirsch

Telephon 19. 3540a.3.1

Gesichts- auschlag

Piel, Miteffer, Flechten verschwin-
den meist sehr schnell, wenn man den
Schaum von Zucker's Patent-
Medizinale-Seeife, à St. 50 Pfg.
(150 g) u. 1.50 M. (350 g), für die
Körper abends eintrocknen läßt.
Schaum erst morgens abwischen u.
mit Zucker-Creme à 50 Pfg.
u. 75 Pfg. nachträglich. Wirkungs-
wirkung von Zuckers Seife ist
unvergleichlich bei W. H. Schering,
K. Moth, G. Bieler, W. Baum, E.
Dennis, G. Jacob, D. Mayer, Th.
Wals, Otto Fischer, R. W. Lang,
sowie in sämtl. Apotheken u. Dro-
g. in Mühlburg: Weg Strauß; in
Durlach: Aug. Peter, Drogerie; in
Ettlingen: Rob. Kauf. 3228a

Wirtschaft mit Metzgerei.

Eine gutgehende Wirtschaft mit
großem Bier-Verbrauch und elektr.
eingerichteter Metzgerei in einer
größeren Ortschaft (Bahnstation)
im Albtal, in familiärer Verhält-
nisse halber alsbald an freibaren
Metzger zu verpachten. Gute Exi-
stenz! Offerten bittet man unter
Nr. 8080 in der Expedition der
„Bad. Presse“ abzugeben. 2.2

Pferd

Junger prächtig. Aufschimmel,
mittlere Größe, gute, ausstet-
guter Käufer, fromm, automati-
scher (für Chaise oder Geschäftswagen)
ist mit passenden eleganten
Geschirren wegen Anschaffung
eines Autos preiswert zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 8192 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen eine 5-jährige Zuchstute,

1.70 groß, gefahren und geritten.
Ebenso ein leichtes, außerordentliches
Breck.

Offerten unter Nr. 8072 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Viktoria wagen

Pariser Vitoriamwagen, auf er-
halten, ist preiswert abzugeben;
derselbe kann eins- oder zweispännig
gefahren werden.
Offerten unter Nr. 8193 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten

Britischen wagen

auf erhalten, ca. 30 Ztr. Tragkraft,
2,80 m lang, 1,50 m breit, ist
billig zu verkaufen. Offerten unter
Nr. 8194 an die Exped. der „Ba-
d. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer.

Einrichtung, ruhbaum, mit großem
Spiegelkamin für nur 250 M.
zu verk. Mabel, Werner, Schloß-
platz 13, Etwa. Karl-Friedrichstr.

S. Fahrrad mit Freil., die neu in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben 81805 Weihenstr. 26, 3. St. r.

S. Fahrrad mit Freil., bereits mit Doppelkorb ist für 60 M. verkauft. Anzueh. von 4 Uhr ab 818088 Weidenstr. 44, III.

Billig abzugeben: 1 Herren-Fahrad mit Torpedo- Korb. 8198

Ludwig-Wilhelmstraße 5. Fahrad, sehr gut im Brand, 818093 Schillerstraße 4, St. I.

Recherb. mit u. ohne Kupfer- schiff, billig zu verkaufen. 818114 Amalienstr. 43, II.

Gehr schöner weißer Budel, vollkommen, wachsig, neu, billig zu verkaufen, auch Laufwagen. Herren- Fahrad. Zu erfrag. unt. 818103 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Dobermann-Rüde, 1 S. alt, schwarz mit rot, sehr nach- haltig, billig zu verkaufen. 818068 Weidenstr. 49, 1. Stod. I. S.

Jagdhund zu verkaufen

brauner Setter (Rüde). 8180
Ettlingen, Friedrichstraße 6, I.

GARDINEN-STOFFE

in Musseline, Madras und Engl. Tüll in sehr reichhaltiger Musterauswahl
geeignet für Spann-Vorhänge und zur Selbstanfertigung.

Abgepaßte Gardinen in modernen Alover-Nets-Mustern Stores u. Halbstores.

Cretonnes, Rohseide in allen Farben, bedruckt Shantungseiden, Alpacca, Ripse

zurzeit die am meisten zur Verwendung kommenden Stoffe.

Dreyfuß & Siegel Großherzogl. Hofl.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern mittag verschied unerwartet schnell, infolge eines Schlaganfalls, mein lieber Gatte, unser lieber treubesorgter Vater, Großvater und Schwiegervater

Wilhelm Treiber, Schreiner

im Alter von 59 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Sofie Treiber Wwe.

Karlsruhe, 16. Mai 1913. B18120

Die Feuerbestattung findet am Samstag nachmittag 5 Uhr statt.

Blumenspenden und Kondolenzbesuche bittet man im Sinne des Heimgegangenen zu unterlassen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

Frau Maria Schöffler

geb. Stolz

sagen innigsten Dank.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Emil Schöffler, nebst Kinder.

Karlsruhe, den 16. Mai 1913. B18112

Zu verkaufen:

ein schwarzer Gehrockanzug und eine helle Hose, gut erhalten, für gr. Schl. Hg. B18024
Verwagstraße 34. III. St. I.

Großb. Hoftheater Karlsruhe.

Freitag, den 16. Mai 1913.

60. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Tiefeland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten. Text nach A. Guimera von Rudolf Lothar. Musik v. Eug. v. Albert

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:
Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer. Max Büttner.

Tommaso, der Alte der Gemeinde. W. v. Schwind.

Noruccio, Mühlweber. Fritz Mecher.

Antonia, die Bediente. Luise Kottlar.

Maria, die Bediente. Gisella Teres.

Bedro, die Bediente. Marg. Brunsch.

Der Piarer. Eugen Kolubach.

Ein Anecht. A. Bodenmüller.

Anechte und Mägde.

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefeland von Catalonien, am Fuße der Pyrenäen.

* von London, a. G.

Anf.: 7/8 Uhr. Ende: geg. 10 Uhr.

Kasse-Öffnung 7 Uhr.

Große Preise.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Moderne Plissee-Arbeiten

werden tadellos ausgeführt bei der Färberei Prinz.

Süßfrüchten-Spezialhaus

J. Della Bona

Erbprinzenstraße 28 empfeht B187

täglich frische

Rirschen

Trauben

Birnen

Äpfel

Ananas

Bananen

Drangen

Citronen

Tägl. frischgekochene Spargeln

Beschädigte Möbel

in allen Stilarten werden von

Wiederschreiner wieder wie neu

repariert, gewischt, sowie hochfein

aufpoliert, alles sehr billig.

Beste Aufträge unt. Nr. B18104

an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren

am Dienstag goldene Damenuhr.

Abzugeben gegen gute Belohnung

B18056 Weinbrennerstr. 71.

Gut erh. Damenfahrrad

(auch für Mädchen passend), billig

zu verkaufen. B18026

Bürgerstraße 22, 3. Stod.

Kinderwagen

zu verkaufen. B189

Gartenstraße 62, 1. Stod.

Eine gut erhaltene, eiserne Kinder-

bettstelle mit Matratze u. Vorhang

ist billig zu verkaufen. B18037

Dardstraße 40, 3. St.

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will,

benutze den bereits in der 17. Aufl. erschienenen vortreflichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer

Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Lieberichs-Starte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg—Tittler—Neuhadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Belegarten vom Hellsberg, Schauinsland, Belchen und Rindl und vielen schönen Ansichten.

Neu revidierte wertvolle Karten.

Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.

Preis Mk. 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Gegen Einsendung von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Frankozusendung.

Baden-Baden

Bauterrain

von ca. 10000 am in schönster Lage von Baden-Baden, geeignet für Villen etc. Sanatorium unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Wäre gutes Objekt für eine Baugesellschaft. Offerten unter F. St. 409 an Rudolf Mosse, Straßburg i. Elz. B5111a

Automobil-Käufer

Die Automobilfabrik gibt ihre erstklassigen Touren- und Luxuswagen zwecks Einführung zu äußerst günstigen Konditionen ab. Best. Anfragen unt. M. J. 9004 an Rudolf Mosse, München. B388a

Keine neuen Arbeitsmethoden, sondern

Neue Arbeitsgebiete

erschließt das soeben erschienene, außerordentlich interessante, von der Presse glänzend beurteilte illustrierte Buch

Zeitgemäße Wege zum finanziellen Erfolg.

Jedem Strebenden bietet es ungeschätzte Erwerbsmöglichkeiten. Für 1.50 zu beziehen. B14695.7.3

Technisch-wissenschaftlicher Verlag St. Ludwig 10.

Prospekt gratis.

Ziehharmonika-Spieler

Da ich allein, suche Freund, welcher Ziehharmonika spielt. Offert. unter Nr. B17855 an die Exped. der „Bad. Presse“. B3

Größtes Lager

Karl Pr. A. Müller

Amalienstr. 7,

Bestes Fabrikat.

Repar.-Werkstätte

Benig gebrauchte

Cismaschine

10 Vtr. Inh., sofort zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 8188 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Glastüre zu verkaufen

2,70 m hoch, 1,15 m breit. B187

Gartenstraße 62, 1. Stod.

Photographieapparat

zu verkaufen. Kastenformat B12, empfehlenswert f. Anfänger.

J. Hausenstein, Rindl (Bad.).

Auf vielseitiges Verlangen von Samstag, den 17. Mai ab

Das gewaltigste, wunderbarste und bedeutendste kinematogr. Schauspiel, nach dem bekannten Roman von Sienkiewicz

3000 Mitwirkende

8171

„Quo Vadis“

Drama aus der Zeit der Christenverfolgung in 6 Akten. Spieldauer ca. 2 Stunden.

Für die Jugend unter 16 Jahren!

Nur am Sonntag, 18. u. Donnerstag, 22. Mai (Fronleichnam) von 11–1 Uhr, sowie an sämtl. Wochentagen präzis von 2–4 Uhr.



Residenz-Theater

Baden und die Vergütung der Zollverwaltungskosten.

(Man schreibt uns: Nach den Bestimmungen der Reichsverfassung steht dem Reiche die Gesetzgebung über das gesamte Zollwesen und über die Reichsteuern zu und der Ertrag der Zölle und dieser Steuern hat in die Reichskasse zu fließen. Dagegen ist die Erhebung und Verwaltung der Zölle und Reichsteuern den Einzelstaaten überlassen. Während aber das Reich bei den Reichsteuern in der Regel für die Kosten jener Erhebung und Verwaltung ein enach Prozenten der Roherträge bemessene Vergütung gewährt, werden im Zollwesen den einzelnen Staaten nur die Kosten vergütet, die für die Zollverwaltung an der Grenze und im Grenzbezirk für den Schutz und die Erhebung der Zölle erforderlich sind; den ganzen Aufwand aber, der durch die Belagerung der Zollgeschäfte bei den Zollämtern im Innern entsteht, muß von den Bundesstaaten auf eigene Rechnung bestritten werden.)

Diese noch aus den ersten Zeiten des Zollvereins herstammende Regelung hat anfangs eine gewisse Berechtigung gehabt, ist aber heutzutage zu einer sehr ungerechten, die einzelnen Bundesstaaten ganz verschieden belastenden Maßnahme geworden und auch schon längst als solche erkannt worden, ohne daß es bis jetzt trotz verschiedener Anregungen und Verhandlungen zu einer befriedigenden Abänderung gekommen ist. Es liegt auf der Hand, daß bei der jetzt geltenden Regelung große Ungleichmäßigkeiten entstehen müssen, je nachdem es sich, wie z. B. bei den Hansestädten um reine Grenzstaaten handelt, die ihren ganzen Aufwand an Zollverwaltungskosten vergütet erhalten und daneben noch die Vergütungen für die Verwaltung der Reichsteuern einfordern können, oder um Staaten mit verschiedenen langen Grenzstrichen oder um Staaten ohne Zollgrenze, und je nachdem der Umfang der Zollgeschäfte ist, die bei den Ämtern im Innern befragt werden müssen.

Es ist nun allerdings behauptet worden, daß durch die prozentual ziemlich hoch gegriffenen Vergütungen für die Verwaltung der Reichsteuern zusammen mit dem ebenfalls reichlich bemessenen Ertrag der Zollverwaltungskosten für die Grenzverwaltung der gesamte Aufwand der einzelnen Bundesstaaten nicht nur gedeckt würde, sondern daß sogar das Reich jährlich etwa 10—12 Mill. Mark zuzüglich an diesen Bundesstaaten abliefern. Es mag dahin gestellt bleiben, ob diese letztere Behauptung im ganzen Umfang zutrifft. Jedenfalls erhält Baden von diesen Millionen nicht nur keinen Pfennig, es muß vielmehr eine ganz bedeutende Summe zuziehen und damit für das Reich ein Opfer bringen, das anderen Bundesstaaten nicht auferlegt ist, die vielmehr teilweise sogar noch einen erheblichen Profit einstreifen können.

Folgende Zahlen mögen die Richtigkeit dieser Behauptung darlegen:

Baden hat im ganzen 5 Hauptzollämter und 1 Hauptzollamt an der Grenze und 7 Hauptsteuerämter und 1 Hauptzollamt im Innern. Vergütet bekommt es vom Reiche, wie oben erwähnt, nur den Aufwand für die Ämter an der Grenze und außerdem erhält es noch die Vergütungen für die Kosten der Verwaltung der Reichsteuern. Um den tatsächlichen Aufwand Badens für die Verwaltung und Erhebung der Zölle und Reichsteuern möglichst genau festzustellen, ist es zweckmäßig auf die Angaben des Voranschlags für die Jahre 1908 und 1909 zurückzugehen, da die jetzigen Staatsooranschläge die Kosten der Steuerverwaltung und der Zollverwaltung nicht mehr getrennt nachweisen. Nach jenem Staatsooranschlag für 1908/09 waren im ordentlichen Etat an Ausgaben für die Zollverwaltung und zwar für die Bezirksverwaltung (die Ausgaben für die Zentralverwaltung können aus bestimmten Gründen außer Betracht bleiben) vorgesehen rund 2 889 000 M. An Vergütungskosten des Reiches für die Grenzverwaltung und die Verwaltung der Reichsteuern waren aufgenommen rund 2 162 000 M., so daß ein ungedeckter Aufwand Badens übrig blieb von 727 000 M. Bei diesem Aufwand bleibt aber zu berücksichtigen, daß die 12 Hauptsteuerämter neben dem Zoll- und Reichsteuerdienst noch den vollständigen Landessteuereinstellen, d. i. den Dienst der Finanzämter befordern, so daß der Aufwand, der für diesen Landessteuereinstellen zu rechnen ist, an jener Summe abgezogen werden muß. Dies wird zweckmäßig in der Weise geschehen, daß man den budgetmäßigen durchschnittlichen Aufwand für ein Finanzamt mit rund 22 500 M. und zwar, da es sich um 12 Ämter handelt, mit zusammen 12 x 22 500 = 270 000 M. abzieht. Es bleibt dann noch übrig ein Aufwand Badens für Zölle und Reichsteuern von 457 000 M.

Dieser Aufwand erhöht sich aber wieder dadurch, daß das Steueraufsichtspersonal durch die Mitbesorgung der Kontrolle der Reichsteuern sehr erheblich in Anspruch genommen ist und daher bedeutend zahlreicher bemessen sein muß, als es der Fall wäre, wenn es sich nur um die Kontrolle der badischen Landessteuern handeln würde. Man dürfte nicht zu hoch greifen, wenn man die Tätigkeit des Steueraufsichtspersonals für die Kontrolle der Reichsteuern auf etwa ein Drittel seiner ganzen Tätigkeit einschätzt. Der Gesamtaufwand für das Steueraufsichtspersonal einschl. des Aufwands für 6 leiblich im Reichsteuereinstellen beschäftigte Revisionsaufseher war für 1908/09 auf jährlich rund 546 000 M. veranschlagt. Davon ein Drittel auf die Reichsteuerverwaltung gerechnet mit 182 000 M. ergibt mit obigen 457 000 M. im ganzen 639 000 M.

Bei diesem vom Reiche also nicht gedeckten Aufwand von 639 000 M. ist aber nur berücksichtigt der dem badischen Staate noch weiter erwachsende Aufwand für die Ruhegehaltsempfänger und die Hinterbliebenenversorgung, soweit es sich um die Grenzverwaltung handelt. Als Vergütung für die daraus den einzelnen Staaten entfallende Pensionslast werden vom Reiche jetzt 15 v. H. von dem pensionsfähigen Dienstverdienst der Beamten gewährt. Diese Vergütung muß daher noch berücksichtigt werden für den Beamtenaufwand bei den Ämtern im Innern und für das Steueraufsichtspersonal. Für letzteres kämen nach obigem Vergütungsgrundsatz etwa rund 19 000 M. in Frage, während sich die Kosten für die Ämter im Innern ohne weiteres nicht berechnen lassen. Sie sind aber jedenfalls nicht gering zu veranschlagen, zumal wenn man bedenkt, daß Baden den ganzen Aufwand für die etwa 150 Beamten des Hauptzollamtes Mannheim, die ausschließlich für die Reichskasse arbeiten, fast ganz bezahlen muß. Die wenigen Tausend Mark, die Baden für einige Beamte in Mannheim für die Schiffsbegleitung auf dem Rhein und Redar erhält, fallen kaum in die Wagsschale.

Alles in allem dürfte es daher eher zu nieder als zu hoch gegriffen sein, wenn man den gesamten ungedeckten Aufwand Badens für die Erhebung und Verwaltung der Zölle und Reichsteuern auf jährlich mindestens 1/2 Millionen Mark veranschlagt. Das bedeutet unter den heutigen Verhältnissen, wo im badischen Budget an allen Ecken und Enden gespart wird und gespart werden soll, eine ganz erhebliche Belastung und Schädigung Badens. Es ist begreiflich, wenn die Bundesstaaten, die bei der jetzigen Art der Regelung zu ihrem Vorteil abschneiden, von einer Änderung nichts wissen wollen, und daß auch eine Änderung, bei der es sich zugleich um eine Änderung der Artikel 36 und 38 der Reichsverfassung handelt, auf erhebliche Schwierigkeiten stößt. Um so dringlicher und unabwendbarer erwächst aber unserer Regierung und unseren Vertretern im Reichstag die Pflicht, dafür zu sorgen und so lange zu drängen, bis hier endlich Abhilfe geschaffen und ein Zustand beseitigt wird, der eine so schwere Schädigung Badens bedeutet und ihm Opfer auferlegt, die wahrscheinlich kein anderer Bundesstaat in gleichem Umfange zu bringen genötigt ist.

Die besonders ungünstige Behandlung Badens hängt eben damit zusammen, daß es im Verhältnis zu seiner Bevölkerungszahl, nach dem es etwas über 20 Millionen an Zöllen aufzubringen hätte, wohl tatsächlich fast das vierfache, nämlich 75—80 Millionen abliefern. Betragen doch die Zolleinnahmen allein des Hauptzollamtes Mannheim jährlich etwa 50 Millionen und mit dem Hauptsteueramt Mannheim zusammen mindestens 60 Millionen, von denen Baden sozulagen keinen Pfennig hat. Den Aufwand Badens allein für das Hauptzollamt Mannheim kann man auf mindestens 4—500 000 M. schätzen, ohne daß es dafür vom Reiche die geringste Vergütung erhält, während doch andererseits z. B. Hamburg alle seine Ausgaben als Grenzstaat vollständig und überreichlich erhält.

Man müßte es daher bei einer etwaigen Neuordnung nur als gerecht bezeichnen, wenn Baden künftig nicht nur eine angemessene Entschädigung für seinen Aufwand an Zollverwaltungskosten erhielte, sondern daß es auch für die ganz bedeutenden Opfer, die es bisher dem Reiche gebracht hat, noch nachträglich in gleichem Umfange entschädigt würde.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 15. Mai. (Tel.) Der bisherige kaiserliche Wirkl. Geh. Oberregierungsrat und Vortragende Rat im Reichschatzamt Neuschel ist zum kaiserlichen Direktor bei dieser Behörde ernannt worden.

Zur Affäre Krupp.

— Essen (Ruhr), 15. Mai. (Tel.) Wie wir von ununterrichteter Seite erfahren, hat sich die Firma Krupp, zu deren Geschäftsgepflogenheiten es bisher nicht gehörte, zugehend den Drohbriefen irgendwelche Beachtung zu schenken, in Verfolg der bekannter Reichstagsverhandlungen inzwischen in mehreren Fällen veranlaßt gesehen, derartige Drohbriefe, die ihr in letzter Zeit von früheren Beamten zugegangen sind, der kaiserlichen Staatsanwaltschaft zur weiteren Verfolgung zu übergeben.

Wieviel durch die öffentlichen Erörterungen einer noch völlig unaufgeklärten Sachlage eine Verwirrung der Geister eingetreten ist, wird am besten durch die Tatsache beleuchtet, daß einer dieser Erpresser gewagt hat, in einem solchen Drohbrief eine vor Jahren im Auftrage der Familie Krupp durch die Firma erfolgte Ueberweisung des Betrages von 250 000 Mark für das Offizier-Gesundheitsheim im Taunus, für welches bekanntlich damals von den verschiedensten Seiten zahlreiche Stiftungen gemacht worden waren, als eine Unterprovision für das Militärcabinet Sr. Majestät des Kaisers zu bezeichnen.

Trauerfeier für den preussischen Militärrat in München.

— München, 15. Mai. (Tel.) Heute nachmittag gegen 3 Uhr wurde die Leiche des ermordeten preussischen Militärrates, Majors v. Lewinski, nach dem Bahnhofsgeleise zur Ueberführung nach Hannover, wo sie in der Familiengruft beigesetzt werden wird, vor der Trauerhalle in der Herzogstraße eine Trauerfeier statt, der als Vertreter des Kaisers der preussische Gesandte v. Treutler und als Vertreter des Prinzregenten Generaladjutant Frhr. v. König beizuhören. Ferner waren anwesend die Vertreter der Prinzen des königlichen Hauses, der Ministerpräsident Dr. Frhr. von Hertling, der Kriegsminister, Generaladjutant v. Horn, außerdem fast alle Mitglieder des diplomatischen Korps, Vertreter der Ministerien, sowie der Spitzen der Zivil- und Militärbehörden.

Der preussische Gesandte legte im Auftrage des Kaisers einen prachtvollen Kranz aus weißen Rosen am Sarge nieder. Die Trauerrede hielt Pfarrer Altit. Vor dem Trauerhause hatten Abordnungen sämtlicher Regimenter der Münchener Garnison, sowie die dienstfreien Offiziere Aufstellung genommen. Die Trauerparade stellte das 1. Feldartillerie-Regiment. Auf dem Leichenwagen, der mit Säbel und Helm des Verstorbenen besetzt war, lagen die Kränze des Kaisers und des Prinzregenten. Hinter dem Sarge wurde das Reiterpferd des Verstorbenen geführt. Dann folgten seine Söhne und ein Offizier mit den Ehrenzeichen des Verstorbenen. Vor dem Friedensdenkmal wurden ihm die letzten militärischen Ehren erwiesen. Das Trauergefolge ließ den Leichenwagen passieren, der die Fahrt allein zum Bahnhof fortsetzte, die Trauerfeierung löste sich langsam auf.

— München, 15. Mai. (Tel.) Wenige Stunden nach der Trauerfeier für den ermordeten Major v. Lewinski wurde auf dem Desfeldhof das andere Opfer des Anarchisten Straker, der Oberwachmeister Bolländer beerdigt. Die Beteiligung war außerordentlich groß.

Oesterreich-Ungarn.

Deutscher Besuch in Wien.

— Wien, 15. Mai. (Tel.) Heute abend fand in Schönbrunn Hofball statt, zu der u. a. erschienen waren der Fürst von Hohenzollern, Staatssekretär v. Jagow, der deutsche Botschafter von Tschirschky mit den Herren der Botschaft, Graf Berchtold, der gemeinsame Finanzminister, der Kriegsminister usw.

— Wien, 15. Mai. (Tel.) Der Fürst von Hohenzollern stattete heute den hier weilenden Mitgliedern des Kaiserhauses Besuche ab und machte mittags auch Frau v. Tschirschky seine Aufwartung, worauf er an einem Frühstück auf der deutschen Botschaft teilnahm. Um 5.45 Uhr empfing Kaiser Franz Joseph den Fürsten in Audienz.

Dänemark.

Die weiteren Verhandlungen der Seerechtskonferenz.

— Kopenhagen, 15. Mai. (Tel.) Die Internationale Seerechtskonferenz setzte heute ihre Beratung über den Vorschlag zu einer internationalen Gesetzgebung bezüglich der Charterungsfrage fort. Besonders wurde verhandelt über die Frage der Richterfüllung eines Charterungsvertrags oder einer Charterpartie, in welchem Punkte die englische Gesetzgebung von derjenigen der kontinentalen Mächte stark abweicht. Von den britischen Delegierten nahmen heute nur die Heeder das Wort und sprachen sich für den Anschluß an die kontinentalen Bestimmungen aus. Die Konferenz nahm eine Resolution an, die eine Verständigung in dieser Frage ermöglichen dürfte, nur der englische Reeder Sir Walter Knutson sprach sich gegen die Resolution aus. Die Angelegenheit wurde schließlich einem besonderen Ausschuss überwiefen.

In der Nachmittags Sitzung wurde die Beratung über die Londoner Deklaration fortgesetzt. Frankreich-Belgien legte eine von dem ständi-

gen Ausschuss ausgearbeitete Resolution vor, die besagt, daß die Londoner Deklaration einen großen Fortschritt bedeutet, sowohl für den neutralen Handel, als auch für die kriegführenden Mächte. Unter diesen Umständen betrachte man eine baldige Ratifikation der Deklaration als wünschenswert. Die Resolution, über die die formelle Abstimmung nicht gewünscht war, wurde von der Versammlung ohne Widerspruch geliebt. Sodann setzte die Konferenz die Beratung über die Befragungsfrage fort.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hoflakaien Franz Kopp in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen königlich preussischen Roten Adler-Medaille zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem zweiten Direktor des Hotels Cap Martin bei Mentone, Alfred Grieshaber, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich württembergischen Verdienstkreuzes und des Verdienstkreuzes vom Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens zu erteilen.

Mit Entschliegung des Ministeriums des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 2. Mai 1913 wurde dem Ober-Telegraphenassistenten Adam Fischer in Billingen der Titel Postsekretär verliehen.

Mit Entschliegung des Ministeriums des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 5. Mai 1913 wurde dem Ober-Telegraphenassistenten Hermann Heuber aus Karlsruhe der Titel Telegraphensekretär verliehen.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

— Karlsruhe, 16. Mai. Die erste ordentliche Generalversammlung der badischen Landwirtschaftskammer findet am 11. Juni, nachmittags 3 Uhr, in Karlsruhe im Sitzungszimmer der bad. Landwirtschaftskammer statt. Die Tagesordnung enthält u. a. die Berichterstattung und den Erlaß einer Geschäftsanweisung für den Vorstand, den Beirat und den Geschäftsführer, ferner die Regelung der Vergütungen für den Geschäftsführer und seine Gehilfen. — Am selben Tage findet in der bad. Landwirtschaftskammer hier die zweite ordentliche Generalversammlung der Jagdlichkeitsversicherungsanstalt der bad. Landwirtschaftskammer statt.

— Heidelberg, 16. Mai. Am Dienstag hielt der Badische Barverein seine 22. Hauptversammlung hier ab. Der Vorsitzende, Pfarrer Wegmann aus Hagsfeld, erstattete den Jahresbericht, der die Arbeit in der Behandlung von Stenosestragen und die Tätigkeit des Tochterheims, das in Karlsruhe besteht, erwähnte. Ueber das Verbandsblatt referierte Schriftleiter Han aus Söllingen, und zur Frage der Einführung einer Kanitenbibel legte das Vorstandsmitglied Pfarrer Speyerer aus Rajast Theien vor, die nahezu einstimmige Annahme fanden. Der Verein zählt zurzeit 536 Mitglieder und es gehören ihm mit wenigen Ausnahmen alle Geistlichen der evangelischen Landeskirche an.

— Baden-Baden, 16. Mai. Der erste deutsche Militärjuristentag fand vorgestern hier statt. Gegen 50 Kriegesgerichtsärzte hatten sich in Petersburger Hof versammelt, woselbst Beratungen und Vorträge stattfanden. Nachmittags besuchten die Teilnehmer mit ihren Damen das alte Schloß und abends den Kurgarten.

— Offenburg, 16. Mai. Der Badische Bauern-Verein hält am 7. Juni hier seine Generalversammlung ab.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 15. Mai: Karl Hartmann von Darmstadt, Kaufmann hier, mit Margarete Heibel von Ortenberg; Johann Algeier von Ettlingen, Kaufmann hier, mit Paula Bränkle von hier; Eduard Flory von Harthausen, Schugmann hier, mit Anna Henrich von Harthausen; Albert Spannagel von hier, Eisenb.-Sekretär hier, mit Emilie Kauf von hier.

Todesfälle: 7. Mai: Frieda, B. August Gutmann, Kutscher; Alexander Wilhelm, B. Johann Beerina, Hauptmann; Leonore, B. Josef Woblfend, Schirmer, Hauptmann und Komp.-Chef. — 8. Mai: Josefine, B. Wilhelm Ripp, Maurer; Erich Gustav, B. Gustav Tig, Bremser. — 9. Mai: Gustav Adolf Hermann, B. Wilhelm Friedrich Westensfelder, Kaufmann; Rudolf, B. Bernhard Burtard, Küfer; Fritz Max, B. Max Bucherer-Klingler, Bergolber. — 12. Mai: Elise Irma Luide, B. Heinrich Schönwald, Kaufmann.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Freitag, den 16. Mai 1913. 1/4 Uhr: Katharina Hörle, Wälscherin, Markgrafenstraße 6. — 4 Uhr: Marie Burkhardt, Betriebssekretärs-Witwe, Kaiserstraße 130. — 5/5 Uhr: Charlotte Hauser, Brauerstraße 5.

Auswärtige Todesfälle. Mannheim. Jakob Meß, Hafnermeister, 69 1/2 Jahr. Eichstetten. August Meier, Blechnemeister. Freiburg-Günterstal. Julius Widert, Schreinermeister, 42 Jahre. Gurtwangen. Salomon Schwehr, Privat.

Advertisement for Dunlop Pneumatik tires, featuring the Dunlop logo and text: 'DUNLOP Pneumatik Die erste und seitdem die führende Marke.' It also includes the years 1888, 1913 and the number 25.

Large advertisement for Dr. Weinreichs Mottenäther. The text reads: 'Dr. Weinreichs Mottenäther. Um nicht minderwertige Nachahmungen zu erhalten, achte man stets auf den Namen „Dr. Weinreich.“' It also includes the address 'Pharmakon G. m. b. H. Berlin SW. 29 u. Frankfurt/M.'

Heute Kopfsalat

Stück 6 Pfg.

Rhabarber Bund 18
 Zitronen Dutzend 75 65
 Orangen Dtzd. 105 85 75

Touristen-Konserven

Frischer Maitrank Fl. 78
 Himbeersaft 1/2 Fl. 1.15 1/2 65
 Zitronensaft ohne Zuck. 1/2 Fl. 75

Billige Konserven

Spelseispulver	Pack. 18	Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose 32
Vanille-Saucenpulver	4 Pack. 25	Brechbohnen	2 Pfd.-Dose 35
Vanille-Zucker	4 Pack. 25	Gemüse-Erbisen	2 Pfd.-Dose 44
Eierkuchenpulver	Pack. 9	Kartoffeln	2 Pfd.-Dose 35
Rote Grütze-Pulver	3 Pack. 25	Kohlrabi	2 Pfd.-Dose 35
Pudding-Pulver	3 Pack. 25	Tomatenpurée	2 Pfd.-Dose 55
Buckpulver	3 Pack. 25	Pflaumen, ohne Stein	1 Pfd.-D. 28
Gelée-Pulver	Pack. 25	Mirabellen	2 Pfd.-Dose 68
Vanille	Glas 35	Mirabellen	1 Pfd.-Dose 40
Condensierte Milch	Dose 52 45	Preißelbeeren	1 Pfd.-Dose 42
Harzer-Käse	10 Stück 25	Gemischte Früchte	1 Pfd.-D. 48
Deutsch. Camembert	Stück 24	Salzgurken	4 Ltr.-Dose 155
Münsterkäse	Pfund 85		

Fst. Molkerei-Tafelbutter Pfund 138

Fruchtbombon Pfd. 45
 Erisch-Bombon Pfd. 55
 Eiswaffeln 3 Pack 25
 Pralinés Pfd. 65

KNOPF

Bergebung von Abbrucharbeiten.

Die Abbrucharbeiten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf den Abbruch verkauft werden. Verkaufsbedingungen liegen beim städt. Hochbauamt, Jahrgang Nr. 96, 2. Obergeschoss zur Einsicht auf. Angebote sind spätestens bis **Mittwoch, den 21. Mai d. J., vormittags 9 Uhr** einzureichen. 8201.2.1
 Karlsruhe, den 15. Mai 1913.
Städt. Hochbauamt.

Lieferung von Pflastersteinen.

Die Lieferung von etwa 1150 qm Pflastersteinen aus Sandstein oder ähnlichem Material soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vorbedingungen zu schreiben und mit entsprechender Aufschrift spätestens **Donnerstag, den 27. Mai d. J., vormittags 10 Uhr** einzureichen. Bedingungen und Angebotsbedingungen werden auf Verlangen kostenlos abgegeben. Karlsruhe, den 10. Mai 1913.
Städt. Tiefbauamt.

Altmaterial.

Wir haben, gegen Verzinsung und Abholung **ca. 10000 kg Gußeisen und Schmiedeeisen** zu verkaufen und nehmen Angebote hierzu bis zum 10. d. Monats, 11 Uhr entgegen. 3587a
 Durlach, 10. Mai 1913.
Städt. Gaswerk.

Bergebung von Bauarbeiten für die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Zum Neubau der städtischen Gewerbehalle am Lößelplatz hier soll die Ausführung der **Gas- u. Wasserleitungen** in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen in dem Büro des Neubaus, Eing. Steinstraße, in den Stunden von 10-12 Uhr täglich eingesehen und die Angebotsformulare dazwischen unentgeltlich erhoben werden. Die Angebote sind verschlossen u. mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis **Samstag, den 24. Mai 1913, vormittags 11 Uhr** ebdenselbst portofrei einzureichen. Karlsruhe, den 10. Mai 1913.
Die Bauleitung.

Esel zu kaufen gesucht.

Gärtnerlei Gräber, Mühlburg, Südstraße 18, Gute Griffenz bietet hier 2 tüchtige, jungen Esel durch Übernahme eines erkrankten Esels, Glas- und Spezialeisen-Geschäftes, ein großes und ein kleines, mit freier Aushilfe, wegen Todesfall in einer Wobenscheide. 66 Offert. unt. Nr. 217882 an die Exped. der „Bad. Presse“. Vermittelt werden.

Bäckerei mit Spezerei

auf dem Sande b. Bahnhöfen unt. gütig. Beding. zu veräuß. Gef. Off. Nr. 218543 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Einige Mädchen,

welche gut nähen können, finden dauernde und gutbezahlte Arbeit. 8184
Gutfabrik Kraemer, Akademiestraße 22.

Auto Gelegenheitskauf

6112 PS. Vierzylinder, Redar-Jupiter-Bogen, mit Landaulet-Karosserie, zum Preise von **RM. 1700.—** zu verkaufen. 3633a
Emil Lansche, Automobilgeschäft, Birsheim.

Schreibmaschine,

ersch. System, wenig gebraucht, wegen Versetzung d. Bz. für 125 RM. abgegeben. Off. u. Nr. 7648 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. **Schöne Waschmaschine** m. Motor 30 L. pol. Schrank zum Verschlagen 22 L. Kommode, Sofa, pol. halbr. Bett, Tisch, Waschtisch, Küchensch. u. Wascher bill. zu verk. Ludwig-Wilhelmstr. 18, Dorf. 8147.2.1

Badeeinrichtung

für Gas mit Zimmerheizung und emaillierter Wanne, moderne Einrichtung, billig zu verkaufen. 815095.2.1
Aheimstraße 23.

Fahrrad

ersch. labellos, billig zu verkaufen. 817840
Kreuzstraße 27, III.

Kinderwagen

gut erhalten, billig abzugeben. 818064
Angartenstr. 19, 4. St.

Ein Bursche

(Kaufmann), find. billig abzugeben. 817987.2.2
Karl-Wilhelmstr. 10, 3. Stod, rechts.

Stellen-Angebote.

d. 2-3 mon. Kursus als Buchhalter, landw. Rechnungsführer, Sekretär p. p. Auch bräutlich ohne Berufslehre, Prospekt umsonst. August Stein, Leipzig-Go., 210, Blumenstr. 1.

Architekt

gewandter Zeichner (Perspektive) für vorübergehende Arbeit für einige Zeit gesucht. Meldung mit Gehaltsanspruch unt. Nr. 8092 an die Exped. der „Bad. Presse“. 82

Fräulein.

Ein in Stenographie und Maschinenschreiben durchaus zuverlässiges Fräulein auf sofort gesucht. Sehr gute Orthographie wird verlangt. Offerten unter Nr. 8141 an die Exped. der „Bad. Presse“. 22

Fuhrknecht,

stadtfähig, kann sofort eintreten. Karlsruhe, 12. Baden. 8199

Schüler,

kräftiger, laubender Junge, nicht unter 12 Jahren, zum Ausarbeiten von Paketen gesucht. 8182
Rud. Hugo Dietrich, Kaiserstr. 179a, Ede Serrenstr.

Der Verein für Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Grünbühlweg 36 sucht u. empfiehlt: **Wirtschafterinnen, Köchinnen, ungelernte Fräulein, Kinderwärterinnen, Hausfrauen, tüchtige Hausbeamtinnen u. durchgehende Damen i. gleich. Sache.** 3667a

Köchin und ein Stuben-Mädchen

gesucht. Angebote mit Zeugnissen nach Ettlingen, **Wäckerstr. 14, Oberleitnant Johow.**

Schöne Restaurationsköchin

für Weinwirtschaft nach Kaiserlautern sofort gesucht. 818108
Karl Heck, Kaiserlautern, Pfälzer Weingebäude, oder Georg-Friedrichstr. 21, barriere, hier.

Alleinmädchen,

das Kochen kann, bei hohem Lohn gesucht auf 1. Juni d. J. **Frau Reichsanwalt Dr. Ziegler, Gartenstraße 44b.**

Solides Mädchen gesucht

auf 1. Juni für Küche und Haushalt. **Fabrikant Helmle, 8190, Durlacher-Allee 59.**

Gesucht sauberes, tücht. Mädchen

welches etwas Kochen kann, per sofort 1. Juni. Gute Behandlung, hoher Lohn. Vorauszettel von 11 bis 2 oder 4 bis 5 Uhr. 818027
Berrenstraße 16, barriere.

Mädchen gesucht.

Gute Zeugnisse sind erforderlich. **Frau von Consbruch, 8167, Stephanienstraße 59.**

Mädchen

für Hausarbeit. 8186.22
Wäckerstraße 25, 3. Stod.

Mädchen gesucht.

Zu erfragen **Gothe-Straße 23.**

Zuverlässiges Mädchen

auf sofort für H. Familie gesucht. 818111.2.1
Schwabenstr. 60, III.

Gesucht

zum 1. Juni in Haushalt durchaus erf. Mädchen, gut. Zeugnissen. **Frau Gretel Lorenz, 818063, Rogartstr. 1.**

Ein Mädchen

aus guter Familie, welches bürgerlich Kochen kann, wird bei hohem Lohn sofort gesucht. Näheres bei **Herrn Kries, Friedrichsplatz 7.**

Gesucht

auf 1. Juni in kleine Familie für Küche u. Haus ein tüchtiges, nicht unter 20 Jahre altes Mädchen, das schon in besserer Küche gedient hat. Fortzettel täglich mittags 9 und 5 Uhr. 819062
Wäckerstraße 29, 3. St.

Auf 1. Juni

suche ein Mädchen, das Kochen und alle häuslichen Arbeiten besorgen kann, gegen gute Bezahlung. 818081.2.1
Kaiserstr. 74, 2. Tr.

Ein Mädchen,

das die bürgerliche Küche selbständig versteht und Hausarbeit mit Übermaß tut, wird per 1. Juni bei hohem Lohn gesucht. Vorauszettel von 8-10 und 2-4 1/2 Uhr. 8200.2.1
Kreuzstraße 67, III.

Für Heinen Haushalt ordentlich, gewissenhaftes Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. **Nr. 818109.2.1, Kaiserstr. 232, im Zubehörfach.**

Ein tüchtiges Mädchen, das gut Kochen kann u. einen Teil der Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. Juni gesucht. Zu erf. **Schloßplatz 9, II., zwischen 1-5 Uhr.** 818006.3.1

Amme gesucht

die neben ihrem Kinde ein dreiwöchentliches Kind einigemale im Tag füttern kann. 8180.2.2
Näheres Wilhelmstraße 20, vi.

Weißnäherin

gesucht für sofort ins Haus. 22
818041, Borhlstr. 35, bart.

Büchlerinnen

auf Glattbach zum sofortigen Eintritt gesucht. 817929.3.2
C. Bardsch, Ettlingen.

Stellen-Gesuche.

Raufmann, verh., tüchtig, erfahren, mit la. Referenzen, sucht **Vertrauens-Stellung** oder ähnliche Position. **Wäre auch nicht abgeneigt, späterlich mit 10-15000 RM., evtl. mehr, an isoliertem Geschäft zu beteiligen od. solches käuflich zu erwerben.** Offerten unter Nr. 8191 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schreiner

sucht Nebenbeschäftigung im Aufpolieren von Möbeln. **Durlacher Allee 43, 5. St.**

Lehrstille-Gesuch.

Suche für meinen 14-jähr. Sohn in gemäßigtem Waren-Geschäfte Lehrstille bei Verpflegung i. Hause. Offerten unter Nr. 8004a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein

sucht Aufwartungsstelle als Verkäuferin. Offerten unter Nr. 818079 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

Fräulein

welches über 1 Jahr in einem Spezial-Geschäft der Lebensmittelbranche tätig war, sowie auch Kenntnisse anderer Branche besitzt, sucht Stellung nach auswärts, event. auch in Cafe. Zeugnisse liegen zur Verfügung. Offerte erbitte unter 818018 an die Exp. d. „Bad. Presse“. 21

Köchin

gelesener Alters sucht bis 1. Juni Saison- oder Anstellung für nur mit Köchinnen. Offerten mit Vorauszettel an **Hotel Reichenan, Hotel Reichenan, erbitte auf 1. Juni od. später.** Offerten unter Nr. 817980 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

Stelle sucht

ein junges Fräulein, welches in der Küche, Haus- u. Stübenarbeiten, Frau Anna Jasper, Durlacherstraße 58, II., ge. veröfentl. Stellevermittlung in 2 Mädchen, Schwefeln, beide tüchtig im Nähen u. Bügeln, das eine gut beworben im Servieren und Zimmerd., finden aufkommen Stelle in gut. Geschäftshaus als Zimmermädchen. Das eine gute euentl. auch zu Kindern oder zur Erlernung der feinen Küche. Lohn u. Eintritt nach Vereinbarung. Off. Offerten u. Nr. 818117 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 21

Wächterstr. 16, III., 2. St., 18.

Seminarstraße 13

ist die Wohnung ebener Erde bestehend aus 6 Zimmern, Bad und allem Zubehör auf 1. Juli 1913 oder später zu vermieten. Anzusehen von morgens 9 bis 10 Uhr und nachmittags 1/2 bis 5 Uhr. **Näheres Gartenstraße 39, 2. St.** 7064

Vermietungen

Kolonialw.-u. Delikatell.-Geschäft, bestiegeführtes, in schön gelegenen Städtchen des nördl. bad. Schwarzwalbes, ist auf 1. Oktober a. er. zu vermieten oder zu verkaufen. Zur Übernahme des Warenlagers sind 3-4000 RM. erforderlich. Offerten unter Nr. 17981 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 21

Bäckerei.

Auf 1. Juli ist eine gangbare Bäckerei in bester Lage zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 818074 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Laden

sofort oder später billig zu vermieten. Näheres 4994
Gardtstraße 27.

Als Laden oder Büro ist Karlsruh. 45 kleinerer Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres 817772.3.2
Wühlburgstr. 25, Laden, Teleph. 2597.

Magazinsräumlichkeiten

im Zentrum der Stadt per sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 12, Büro.**

7 Zimmerwohnung,

geräumig und ohne Vis-à-vis, nebst allem Zubehör u. Gartenbenutzung in **Ronacher-Anlage 7** zu vermieten. Näheres barriere. 817751.2.2

4 Zimmerwohnung,

schön und geräumig, sofort oder später billig zu vermieten. **Näheres im 2. Stod links od. Sophienstr. 56, III. 6669.**

3 Zimmerwohnungen

Gefenweinstr. 30 auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod links od. Sophienstr. 56, III. 6669.

Wohnung zu verm.

Sofienstraße 87 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 817860
Näheres im 3. Stod.

Göthestraße 43

ist im 3. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stod nachmittags. 818028.2.1

Auf 1. Juni od. Juli ist eine schöne 4 1/2 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näher. **Kriegstraße 190, im Laden.** 818075.2.1

Wohnung zu vermieten.

2 schöne Zimmer u. Küche, Seitenb. 8183.2.2
Kaiserstraße 29.

Wohnung zu vermieten.

Reinstraße Nr. 123, im Stadtteil Mühlburg, ist die Manfardens-Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche u. Zubeh. auf sofort oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. 818072.3.1
 Zu erfragen dazwischen.

Wöhrstr. 28 II ist schöne große Zweizimmerwohnung, Küche, Keller, Speisekammer bez. 1. Juli zu vermieten. **Näher. bar. 7641**

Kaiserstraße 109 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Badzimmer, Speisekammer, Balkon, zu vermieten. **Näher. im 3. Stod.** 817814

Kaiserstr. 109, Querbau, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Gas u. Wasser auf 1. Juni zu verm. **Näher. im Bdh. 3. St.** 817814

Wöhrstr. 31 ist eine schöne Manfardenswohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. Juni zu verm. **Näheres 4. Stod.** 818118

Wühlburgstr. 59 sind Manfardenswohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juni zu vermieten. **Näheres barriere.** 818113.2.1

Wühlburgstr. 59, 2. Zimmer evtl. Küchenbenutzung per 1. Juli zu vermieten. 817272

Jährigerstraße 63, Hinterhaus, 4. Stod, sind 3 kleine Manfardens, einzeln od. zusamm., an ordnungs- liebende Leute abzugeben. 4244

Manfardenzimmer,

beizbar, ist an eine alleinstehende Person per sofort oder später zu vermieten. **Zu erf. Kaiserstr. 19, 3. Stod.** 8062.2.2

Manfardenzimmer, Legt, groß,

billig zu vermieten, evtl. gegen Dienstleistung. 818054
Kaiserstraße 87, IV. Stod.

Manfardenzimmer, Legt, groß,

billig zu vermieten, evtl. gegen Dienstleistung. 818054
Kaiserstraße 87, IV. Stod.

Manfardenzimmer, Legt, groß,

billig zu vermieten, evtl. gegen Dienstleistung. 818054
Kaiserstraße 87, IV. Stod.

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

Manfardenzimmer, Legt, groß, über dem Balas

Sonder-Verkauf von Wirtschafts-Artikeln.

HERMANN TIETZ

Freitag, Samstag

Im Parterre auf Extra-Tischen

Soweit Vorrat

Erstklassige Fabrikate

Schürzen

Besonders billige Preise.

Blusen-Schürzen
solide, helle und dunkle Stoffe, hübsch garniert 1.35 1.75

Zier-Trägerschürzen
weiß u. farbig, in hübsch. Formen 95 1.25 1.95

Knaben-Schürzen
4 Serien, je nach Serie 45-60 cm
45 55 65 85

Ein besonders praktisches Kleidungsstück für die heiße Jahreszeit, einen vollständigen Morgenrock - Ersatz bilden

Kleider-Ersatz-Schürzen.

Kleider-Ersatz-Schürzen, Blusenform mit Aermeln aus soliden gestreiften, hellen oder dunklen Stoffen . . . Mk. 2.45

Kleider-Ersatz-Schürzen, Prinzess-Form mit Aermeln aus türkisch gemusterten Stoffen, hübsch garniert . . . Mk. 2.75

Kleider-Ersatz-Schürzen, Blusen-Form mit Aermeln aus vorzügl. gestreiften, od. aparten türkisch gemust. Stoffen Mk. 3.25

6 Serien Kinder-Schürzen

je nach Serie, schwarz, weiß, farbig und 45-100 cm lang

Ser. I	Ser. II	Ser. III	Ser. IV	Ser. V	Ser. VI
75	95	1.25	1.45	1.75	2.25

Blusen-Schürzen
türk. gemusterte u. gestr. Stoffe, elegant garniert 1.95 2.25

Haus-Schürzen
solide Stoffe, mit Volant und Tasche
ca. 140 cm weit 95 ca. 170 cm weit 1.35

Servier-Schürzen
weiß, z. Knöpfen, mit Blenden-Garnitur 1.95

Toilette-Artikel

Seife	Parfümerie	Celluloid-Artikel	Haarschmuck
Glycerin-Seife . . . Karton 6 Stück 85	Blumen-Eau-de-Cologne . . . Flasche 1.45	Celluloid-Zahnbürsten . . . 55 65 75	Festsitzendste Nadeln . . . Paar 80 95
Flieder-Seife Karton 4 Stück 1.—	Lawendel-Wasser Flasche 70	Celluloid-Zahnbürstenständer . . . 55	Garantie-Spangen Stück 45 55
Lanolin-Crème-Seife Karton 6 Stück 95	Bay-Rum Flasche 70	Celluloid-Hutnadelständer 60	Kammgarnituren, imitiert Schildpatt Garnitur 1.—
Buttermilch-Seife 3 Stück 50	Sauerstoff-Mundwasser Flasche 1.25	Celluloid-Kopfbürsten 1.50	Dreiteilige Garnituren 1 Nacken- u. 2 Seitenkämme Garnit. 95
Blumen-Fett-Seife Karton 12 Stück 95	Bade-Salz, Eau de Cologne-Parfüm Flasche 1/4 kg 70	Celluloid-Staubkämme 25	Kreppseife 35
Lanolin-Fett-Seife Karton 12 Stück 95	Puder-Papier Buch 15	Celluloid-Zahnpulverdosen 25	
Lilienmilch-Fettseife Karton 12 Stück 95	Nagel-Polier-Stift in Celluloid-Etui 15	Celluloid-Servietten-Hülsen 95	
Rahm-Fett-Seife Karton 12 Stück 95			

Zahnbürsten, gute Qualität 50 60 70

Rasier-Artikel

Nagelpolierer, auswechselbar 70 80 110 125

Rasier-Apparat stark versilbert, mit 6 Klingen, in starkem vernickeltem Etui 350

Rasier-Pinsel 20 50 60 110
Rasier-Napf, Milchglaseinsatz 50
Rasier-Napf mit Pinsel 95
Alaun-Stein in Karton 30

Rasier-Messer 2.25 3.15 4.—
Rasier-Garnituren 95 1.75 2.75
Rasier-Spiegel, doppelseitig 1.—
Rasier-Stehspiegel 1.—

Rasierklingen 6 Stck. 12 Stck. la. Stahl, doppelseitig, geschliff. 60 1.00

Touren- und Bergstiefel von Mk. 12.— an
Poröse Wäsche das Beste für Touren
Aluminiumkocher von Mk. 3.25 an

Rucksäcke von 1 — an
Loden-Pelerinen von Mk. 14 an
Bozener Mäntel von Mk. 19 an
Anzüge von Mk. 22 an
Regenhaut-Pelerinen, Mäntel vollkommen wasser- und winddicht, lächerlich leicht auf 14x20 cm zusammenlegbar. 7820

Sport-Beier
Katalog frei. Versand nach auswärts. Karlsruhe Kaiserstrasse 174

J. Gross
Markgrafenstr. 6, früher 16
Ankauf
von getrag. Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Uniformen, Möbel etc zu hohen Preisen. 318090

Einige **Schlafzimmer-Einrichtungen**, von den einfachsten bis zu den feinsten.
4 Speisezimmer in eichen, alles tadellose Arbeit, werden, um rasch zu räumen, billig abgegeben.
Lagerhaus und Möbelhandlung, Patent-Sprungfeder-Rost-Fabrikation 8170
Heinrich Karrer
Philippstr. 19. Telefon 1659.

Frauenleiden
u. chron. Menstrualarr sehr wertvolle Dienste geleistet, die Schmerzen und Schärren völlig genommen und eine wunderbare Kräftigung der leidenden Seele bewirkt. Ich hätte einen solchen Erfolg nie für möglich gehalten, habe mich nie so wohl und gesund gefühlt, wie jetzt nach der Kur mit Ihrer Wunderquelle. Dieselbe wirkt vor allem glänzend auf die Tätigkeit der Nieren, reinigt das Blut und die Säfte. Seit ich Ihren Mariprudel trinke, bin ich auch völlig von meinen Menstruationsbeschwerden, die mich jahrelang in schrecklicher Weise quälten, befreit. Frau R. v. Axtell, warmempf. 21. 65 u. 95 Pf. in Karlsruhe: In der Drogerie W. F. Fehring, Amalienstr. 19, W. Baum, Werberstr. 7, O. Wauer, Wilhelmstr. 20, Otto Fischer, Karlstr. 74, G. Roth, Herrenstr. 2/28, Th. Wals, Kurvenstraße 17; in Weibburg: W. Strauß; in Durlach: H. Peter, Drogerie; in Ettlingen: Hob. Kauf. 2230a

Kinderrwagen. Ein gut erhalt. (Marke Brenabor), preiswert z. berl. 318011.2.2 Karl-Wilhelmstr. 1.

Reitkauffchillinge
jeder Höhe, wenn innerhalb der Schätzung liegend, auf händ. Objekte n. guter Rente und in Hand solbenter Käufer vermittelt und kauft an die Karlsruher Geschäftsstelle der **Badischen Finanz- u. Handels-Gesellschaft m. b. H.** Bachstraße 38. Telefon 2732. erhalten reelle Leute geg. gute Sicherheit ohne Vorwissen. Off. unter Nr. 317998 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Darlehen
unter Nr. 317998 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Für Baunternehmer!
Wer übernimmt die Fertigstellung eines größeren Gebäudes gegen 15 bis 20jährige feste Mietübernahme und Vorlaufrecht. Offerten unter Nr. 3071 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Kautionsfähige Wirtsleute
suchen eine gutgehende Wirtschaft in Bad. eventl. in Nachb. zu nehmen. Offerten unter Nr. 318060 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fast neues Break
mit Patentablen und abnehmbaren Verdeck, gut und leicht gehend, hat zu verkaufen. 317800.3.2
Wilh. Schmidt, Sngsweier.